Nr. 31 / 32 | 22. Juli bis 4. August 2018

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Dekanat Zug

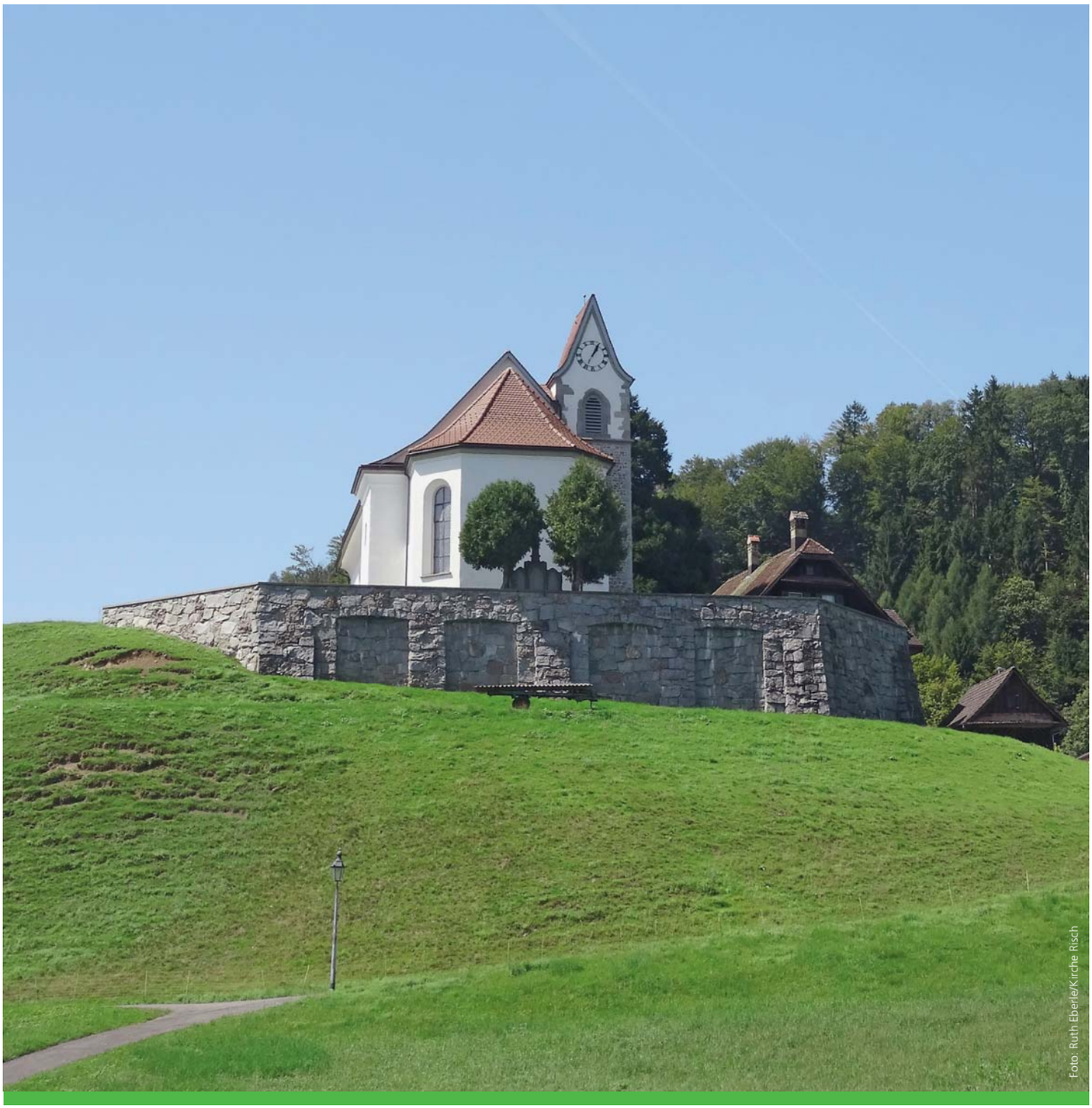


Foto: Ruth Eberle/Kirche Risch

3 Stabübergabe
Wechsel in der Redaktion des Pfarreiblattes

4 «Eine Pastoral der offenen Türen»
Katechese WEITER denken – Impulsabend der Fachstelle BKM

6 Würde
Ein innerer Kompass für ein menschenwürdiges Leben

«Trittst im Morgenrot daher ...»

Besinnung am 1. August
zum Text von Leonhard Widmer und P. Alberich Zwyssig.

1. Trittst im Morgenrot daher,
seh' ich dich im Strahlenmeer,
dich, du Hocherhabener, Herrlicher!
Wenn der Alpenfirn sich rötet,
betet, freie Schweizer, betet.

Nehme ich dich, Gott, im Alltag noch wahr?
Sehe ich dich noch z.B. in der Natur und ihrer Schönheit?
Kann ich noch staunen?

2. Kommst im Abendglühn daher,
find ich dich im Sternenheer,
dich du Menschenfreundlicher, Liebender!
In des Himmels lichten Räumen,
kann ich froh und selig träumen.

Vertraue ich noch auf deine Menschenfreundlichkeit, die versöhnende Kraft deiner Liebe?
Mache ich dich als dein Abbild erfahrbar – menschenfreundlich, liebend?
Oder bist du mir nur berauschender Trost, der mich von der Realität ablenken soll?

3. Ziehst im Nebelflor daher,
such ich dich im Wolkenmeer,
dich, du Unergründlicher, Ewiger!
Aus dem grauen Luftgebilde
bricht die Sonne klar und milde.

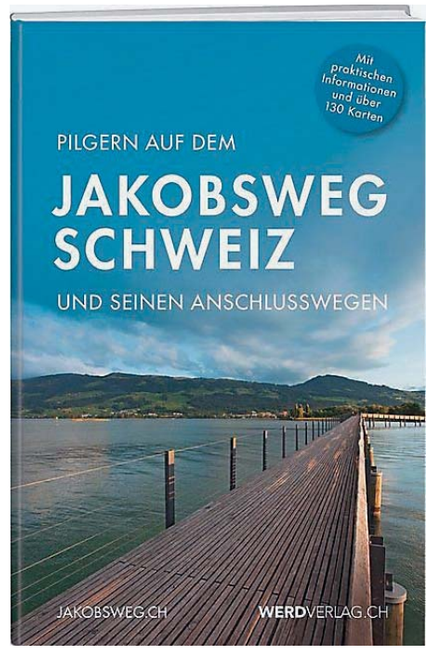
Wo verneble ich, um etwas zu verdrängen?
Wo verneble ich, statt dass ich für Klarheit einstehe?
Was gibt mir Orientierung im Nebel des Alltags?

4. Fährst im wilden Sturm daher,
bist du selbst uns Hort und Heer
du, allmächtig Waltender, Rettender!
In Gewitternacht und Grauen,
lasst uns kindlich ihm vertrauen!

Nehme ich das Gewittergrollen auch wahr, wenn es etwas weiter weg ist?
Auf wen oder was vertraue ich wirklich?
Wer oder was ist meine Rettung?

ROMAN AMBÜHL, Pastoralassistent St. Johannes, Zug

JAKOBSWEG SCHWEIZ



Seit Jahrhunderten ist der Jakobsweg nach Santiago de Compostela ein Sinnbild für die Sinnsuche des Menschen. Dieser Pilgerweg durchquert auch die Schweiz. Er führt auf wenig befahrenen Quartierstrassen und Stadtgassen durch Städte und grössere Ortschaften, an Kathedralen, Stadtkirchen und beachtenswerten kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten vorbei. Ausserhalb dieser stark besiedelten und teils industrialisierten Orte ziehen die Pilger auf ruhigen Feld- und Wanderwegen durch Wiesen, Wälder, enge und weite Täler mit ruhenden und fliessenden Gewässern, über Hügel und Pässe mit wundervoller Aussicht.
Nun ist das Buch «Pilgern auf dem Jakobsweg Schweiz und seinen Anschlusswegen» erschienen (Werd-Verlag). Es ist ein stattliches Buch, mit seinen 560 Seiten fast 1,2 Kilo schwer, und dadurch wohl eher nicht geeignet, als Wanderführer unterwegs seine Dienste zu tun. Doch für die Detailplanung im Voraus ist das Buch mit über 130 Karten, vielen konkreten Hinweisen zu Packliste, Unterkünften und begleiteten Pilgerangeboten Gold wert. Ein Überblick über das Wegnetz der Schweizer Jakobswege mit reich bebilderten Etappenvorschlägen, inkl. detaillierten Wegbeschreibungen, Hinweisen zu Streckenlänge, Höhenmetern und durchschnittlicher Gehzeit, machen das Buch zu einem perfekten Planungsinstrument. Dass der Kanton Zug offensichtlich nicht an diesem Pilgerweg liegt, ist für die, die gerne Ausflüge in die weitere Umgebung machen, zu verschmerzen.

• **RUTH EBERLE**

Stabübergabe

Wechsel in der Redaktion des Pfarreiblattes

Vier Jahre lang leitete **Ruth Eberle** die Fachstelle «Pfarreiblatt» und war verantwortlich für das Gesamtkonzept und den allgemeinen Teil der 14-täglichen Ausgabe des Informationsorgans der Katholischen Kirche Zug. Sie hat einen reichen Erfahrungsschatz aus der kirchlichen Medienarbeit mitgebracht und wir alle haben davon profitiert. Sie hat das breite Feld der kirchlichen Meinungen, Strömungen und Frömmigkeitsformen im Blick behalten und in unserem Pfarreiblatt dargestellt, ohne ihre eigene offene Haltung zu verleugnen. Das Gespür und das Interesse für kirchliche Entwicklungen und Ereignisse mit ihrem Hintergrund liessen unser Pfarreiblatt aktuell und interessant erscheinen. Ihre Artikel hat sie mit Herzblut und Feingefühl geschrieben, kritisch und doch wohlwollend. Ein besonderes Augenmerk legte sie auf die Auswahl der Bilder. Sie waren eine zusätzliche Botschaft zum Wort: vertiefend, zusammenfassend, auch einmal korrigierend. Ihre genaue Beobachtungsgabe, ihre hartnäckigen Rückfragen, ihre positive Grundeinstellung haben wohl den Leserinnen und Lesern des Pfarreiblatts gutgetan – aber sicher allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Haus der Katholischen Kirche in Baar. Jetzt hat sich Ruth Eberle entschieden, in Pension zu gehen. Im Namen von allen sprechen wir ihr ein herzliches «DANKE» aus und wünschen ihr für ihre Zukunft Lebensfreude und Gottes Segen.

Ruth Eberle (li.) und Marianne Bolt

Als Nachfolgerin von Ruth Eberle dürfen wir **Marianne Bolt** (42) begrüssen. Sie ist eine erfahrene Redaktorin und in der katholischen Kirche verwurzelt. Nach einer kaufmännischen Lehre, der Erwachsenenmatur und dem lic.phil. in Politikwissenschaft, Völkerrecht und Arabisch hat sie nach verschiedenen Stationen zuletzt als Redaktorin bei der Zürichsee-Zeitung gearbeitet. Durch den eineinhalb Jahre dauernden Fernkurs Liturgie des Liturgischen Instituts, ihr grosses Interesse an theologischen Fragen und den verschiedenen Formen, wie Glauben heute gelebt wird, ist sie bestens gerüstet für ihre neue Aufgabe als Redaktorin des Pfarreiblattes Zug. Marianne Bolt wohnt am Zürichsee und hat drei Kinder. Wir wünschen ihr einen guten Start und für die neue Aufgabe viel Erfüllung und spannende Begegnungen.

Im Namen des VKKZ-Präsidiums: Karl Huwyler, Alfredo Sacchi, Margrith Hammer, Marlen Schärer, Melanie Hürlimann

Kommunion für Nichtkatholiken

Deutscher Kommunionstreit ist in der Schweiz kein grosses Thema

In Einzelfällen dürfen nun nichtkatholische Ehepartner in Deutschland zur Kommunion zugelassen werden. Die Basis dazu bildet die Orientierungshilfe «Pastorale Handreichung zur Frage konfessionsverbindender Ehen und gemeinsamer Teilnahme an der Eucharistie», welche die deutschen Bischöfe am 26. Juni veröffentlichten. Im Zusammenhang mit dem Kommunionstreit war diese Form nötig, da sich Papst Franziskus dagegen gewehrt hatte, dass das Dokument aufgrund seiner «weltkirchlichen Dimension» als Text der Deutschen Bischofskonferenz erscheint. Die Zeit sei noch nicht reif, so der Vatikan, da das Dokument eine Reihe von ungelösten Problemen aufwerfe. Der Ständige Rat der deutschen Bischöfe erklärte, die publizierte Orientierungshilfe liege nun in der Verantwortung der einzelnen Bischöfe.

Laut Urban Federer, Abt des Klosters Einsiedeln und innerhalb der Schweizer Bischofskonferenz für die Deutschschweiz für das Thema «Sakramentenempfang» verantwortlich, sei hierzulande nicht vorgesehen, eine Handreichung zu diesem Thema zu veröffentlichen. Auch soll in der Schweiz keine Diskussion dazu geführt werden. Denn: «Die pastorale Zielsetzung der Diskussion, nämlich die betroffenen Ehepaare in der Frage des Kommunionempfangs zu begleiten, gerät dabei immer mehr in den Hintergrund.» Urban Federer baue weiterhin auf den Gewissensentscheid der einzelnen Gläubigen. «Wir gehen dabei davon aus: Wer Amen sagt, meint auch Amen.»

• KATH.CH

«Eine Pastoral der offenen Türen»

Katechese WEITER denken – Impulsabend der Fachstelle BKM

«Katechese ist ein zentrales Thema in der Pastoral. Wenn man an einer Stellschraube etwas ändert, hat man das ganze System geändert», erklärte Jens Ehebrecht-Zumsande, Leiter Strategiebereich Missionarische Kirche im Erzbistum Hamburg, anlässlich eines Anlasses der Fachstelle Bildung – Katechese – Medien. Und er schraubte mutig drauflos.

Foto: Pfarreiblatt/Ruth Eberle

Katechese komme vom griechischen Katechein. «Es bedeutet zurücktönen, zurückschallen, etwas werbend zu Gehör bringen. Das Wort Echo steckt drin. Katechese ist also etwas Dialogisches und hat mit Beziehung zu tun, ist also mehr als Glaubensunterweisung», so Referent Jens Ehebrecht. «Auf die Kurzformel gebracht: ICH lasse andere in einem WIR daran teilhaben, wie GOTT mir zu einem DU geworden ist.»
Die Katechese habe als Zielgruppe vor allem Erwachsene, und erst nachrangig Kinder und Jugendliche. Das primäre Ziel von Religionsunterricht sei religiöse Bildung. Katechese gehe einen Schritt weiter. Ihr Ziel sei es, neben Wissen auch Haltung zu vermitteln. «Im Idealfall kommt ein gläubiger Christ heraus.»

SAKRAMENTE GRATIS

Der Referent ging speziell auch auf die Sakramentenkatechese ein. Hier plädierte Jens Ehebrecht vehement für diese Sicht: «Sakramente sind Gnadengeschenke Gottes. Die kann man sich nicht verdienen, man kann sie nur empfangen. Das sollen Menschen erfahren. Wenn der Inhalt die Form prägt, heisst das, dass unsere Sakramentenpastoral von Freiheit geprägt sein muss. Ich möchte Sakramente kostenlos. Sie sind von der Kirche zu verschenken, wie man/frau Blumen in den Himmel wirft. Wie und ob und von wem sie aufgefangen werden, ist mit einer Pastoral zu verbinden, die nicht kontrolliert, sondern überraschungsoffen begleitet. Der Empfang der Sakramente und die damit verbundene Katechese ist daher bedingungslos zu gestalten.» Erstmal sei dies eine totale Entlastung in der Pastoral. Die Herausforderung sei in der Frage zu finden: «Wie werfe ich, dass sie fangen können?» Und nicht in: «Wer darf fangen?» Das habe Franziskus in Evangelii Gaudium auch so geschrieben.

«Die Kirche ist berufen, immer das offene Haus des Vaters zu sein. […] Alle können in irgendeiner Weise am kirchlichen Leben teilnehmen, alle können zur Gemeinschaft gehören, und auch die Türen der Sakramente dürften nicht aus irgendeinem beliebigen Grund geschlossen werden. Das gilt vor allem, wenn es sich um jenes Sakrament handelt, das «die Tür» ist: die Taufe. Die Eucharistie ist, obwohl sie die Fülle des sakramentalen Lebens darstellt, nicht eine Belohnung für die Vollkommenen, sondern ein grosszügiges Heilmittel und eine Nahrung für die Schwachen. Diese Überzeugungen haben auch pastorale Konsequenzen, und wir sind berufen, sie mit Besonnenheit und Wagemut in Betracht zu ziehen. Häufig verhalten wir uns wie Kontrolleure der Gnade und nicht wie ihre Förderer. Doch die Kirche ist keine Zollstation, sie ist das Vaterhaus, wo Platz ist für jeden mit seinem mühevollen Leben.»
Papst Franziskus, Evangelii Gaudium. Nr. 47

Das heisse, man müsse die konkrete biografische Situation der Menschen kennen und berücksichtigen, erklärte der Referent. Es gehe für den Einzelnen/die Einzelne darum, die Antwort zu finden auf die Frage: «Was ist mir wichtig an meinem Glaubensleben und wann will ich was feiern?» Natürlich sei das unbequem, anspruchsvoll und verlange nach massgeschneiderten Lösungen. Ehebrecht plädierte «für eine Pastoral des ständigen Aufbruchs. Weil Kirche Wandlung ist. Wandlung ist ein Qualitätsmerkmal unserer Pastoral. Sie ist unsere christliche DNA. Der Gott, den wir verkünden, ist auch Lebendigkeit und Wandlung. Da, wo sich viel verändert, sind wir nah dran an dem, worum es geht.» Und es geht nicht um die Kirche. Nicht um Rekrutierung, sondern um Evangelisierung, darum, das Evangelium in den Dialog mit der Welt zu bringen.

«SAKRAMENTE SIND GNADENGESCHENKE GOTTES. DIE KANN MAN SICH NICHT VERDIENEN, MAN KANN SIE NUR EMPFANGEN.»

KIRCHE ALS NETZWERK

Aber wie nun «eine Pastoral der offenen Türen» gestalten, die unterschiedlichen Menschen, die an unterschiedlichen Orten stehen, die Tür öffnet? Für viele Menschen sei nicht mehr die Kirche mit der Eucharistie der Mittelpunkt ihres Glaubenslebens. Die Kirche als Netzwerk zu sehen, das keinen Mittelpunkt hat, ist für Jens Ehebrecht die Lösung. «Kirche ist gar nicht da, wo das Zentrum steht. Sie realisiert sich an vielen Orten. Ein Netzwerk lebt von der Dezentralisierung. Das heisst: Wir müssen auch die eucharistische Mitte dezentralisieren.» Es gehe darum, eine eucharistische Lebenskultur im Alltag zu gestalten. Dazu zitierte der Referent Johannes Chrysostomos: «Das Sakrament des Altares ist nicht zu trennen vom Sakrament des Bruders» und Hans Urs von Balthasar: «...das Sakrament der Schwester und des Bruders wird vor den Kirchentüren gespendet». Für Jens Ehebrecht «können nur Lebenserfahrungen auch Glaubenserfahrungen sein. Und nur Lebensorte können auch Glaubensorte sein.»

Jens Ehebrecht-Zumsande

FÜNF OPTIONEN

Jens Ehebrecht sah fünf Optionen «für eine Neuausrichtung der Verkündigung und Katechese in der flüchtigen Moderne»:

Eine evangeliumsgemässe Haltung, die Jesus Christus ins Zentrum stellt und sich an der Praxis und Haltung Jesu ausrichtet – zugewandt, prozesshaft, begleitend, versöhnend, heilend ...

Eine mystagogische Ausrichtung, die die geheimnisvolle Gegenwart Gottes im Alltag erfahrbar macht. Das Leben als Ausgangspunkt nehmen. Gott entdecken statt vermitteln.

Eine biografiebegleitende Perspektive. Es gehe darum, sich stärker lebensbegleitend auszurichten, die eigene Biografie im Glauben zu deuten sowie den Glauben von der eigenen Biografie her zu entdecken. Jens Ehebrecht rechnet schonungslos mit der Jahrgangskatechese ab, von der wir immer noch stark geprägt seien. «Sie ist die grösste Verhindererin von Entwicklung und passt nicht zur pastoralen Situation von heute. Sie stammt aus der Zeit, als wir Volkskirche waren, was wir schon lange nicht mehr sind, und geht vom Denkmodell aus, dass z.B. Kinder im 3. Schuljahr ähnliche Sozialisation erfahren haben. Faktisch ist das Gegenteil der Fall. Obwohl in der Erstkommunionvorbereitung einige Kinder bereits viel wissen und wir mit anderen bei null anfangen müssen, werden alle mit dem gleichen Modell bedient. In der Sakramententheologie sagen wir aber: ‹Wir feiern dann, wenn sich eine gewisse Lebenssituation ergeben hat und ich diese verdichten und feiern möchte.› Wenn das so ist, kann ich als Pfarrer nicht festlegen: ‹Du bist jetzt alt genug, wir feiern Erstkommunion.› Ich möchte, dass wir aus diesem Automatismus aussteigen. Biografieorientierung heisst, wir nehmen die Biografie auch ernst.»

Dazu gehöre dies: «Soll ich mein Erwachsenenglaubensleben aus dem Religionsunterricht meiner Kindertage gestalten? Mit 40 oder 50 Jahren stelle ich andere Fragen und habe andere Themen. Wo sind die religiösen Bildungsangebote für Erwachsene?»

Eine Differenzierung der Wege und Angebote, die sich an der Unterschiedlichkeit der Menschen orientiert und die die Vielfalt begrüsst, ermöglicht, sichtbar macht.

Ehebrecht: «Das kann bedeuten, dass es in einem Pastoralraum sechs verschiedene Kurse zur Firmvorbereitung gibt. Die Menschen entscheiden selber, ob sie bloss ein Update brauchen oder einen eigentlichen Grundkurs in Glaubenswissen.»

Eine Generationen verbindende Praxis, sodass eine Gemeinschaft von Getauften sich auch als Lerngemeinschaft im Glauben erfahren und bereichern kann. Jens Ehebrecht berichtete von einem in Nordamerika entwickelten Ansatz, der Kirche nicht mehr so stark fragmentiert in Altersstufen sieht. Er zeigte Beispiele auf von generationsübergreifenden und generationenverbindenden Anlässen, in denen es nicht vordergründig um Vermittlung gehe, sondern um Erfahrung, Beziehung, Begegnung. «Miteinander essen, reden, fragen, suchen, feiern, gute Musik gehören immer dazu.»

«KIRCHE IST GAR NICHT DA, WO DAS ZENTRUM STEHT. SIE REALISIERT SICH AN VIELEN ORTEN.»

Auch in Zuger Pfarreien gibt es bereits Angebote, die diese Optionen aufnehmen. Yvonne Weiss, Menzingen/Neuheim, berichtete von der Familienwallfahrt, eingebettet in den Rahmen der Zuger Landeswallfahrt, an Auffahrt. Pia Schmid stellte das Projekt der «Familienbibel» vor, entstanden anlässlich eines Begegnungstages in Baar, mit 3.-Klass-Eltern. Simone Zierof erzählte von «Be a part of it», einem Mitmach-Experiment in Hünenberg, das dieses Jahr im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung lanciert wurde und das sehr erfolgreich war.

• **RUTH EBERLE**

Würde

Gerald Hüther

Ein innerer Kompass für ein menschenwürdiges Leben

Das zutiefst Menschliche in uns zu entdecken und einander zu helfen, es füreinander zu bewahren, sei zu unserer wichtigsten Aufgabe im 21. Jahrhundert geworden, sagt der Hirnforscher Gerald Hüther. Mit unten stehendem Manifest will er eine breite öffentliche Diskussion darüber in Gang bringen.

Woran wollen wir uns orientieren bei dem, was wir denken, sagen und tun? An dem, was wir vorfinden, weil es sich bisher so entwickelt hat? Oder an dem, wie es sein müsste, damit wir das, was uns als Menschen ausmacht, bewahren und weiterentwickeln können? Die Ansammlung von immer mehr Wissen hat uns bei der Suche nach einer Antwort auf diese wichtige Frage nicht so recht weitergebracht. Wir wissen längst, dass es so wie bisher nicht weitergehen kann. Viele Menschen haben auch erkannt, dass das, was sie tagtäglich tun, nicht dazu beiträgt, gesund zu bleiben, glücklich zu werden und ihre Talente und Begabungen zu entfalten. Es ist viel von Erkenntnis die Rede, aber etwas erkannt zu haben, heisst nicht, dass es uns auch wirklich berührt. Und wenn es uns nicht berührt, ändert sich auch nichts im Hirn.

Viele haben versucht und versuchen bis heute, anderen zu erklären, wie es gehen könnte. Dabei wurde und wird an deren Gewissen appelliert, an Werte und Normen erinnert, bisweilen auch Druck gemacht. Es werden Gesetze erlassen und Regeln festgelegt. Doch wir stürzen von einer Krise in die nächste, verbrauchen immer mehr Energie, plündern die natürlichen Ressourcen unseres Planeten und haben keine Ahnung, wie irgendeine Ordnung in das von uns angerichtete Durcheinander kommen soll. Inzwischen machen sich die ersten fertig für einen Flug zum Mars.

«MENSCHEN, DIE SICH IHRER EIGENEN WÜRDE BEWUSST GEWORDEN SIND, LASSEN SICH FORTAN NICHT MEHR VERFÜHREN.»

Niemand wird irgendetwas in seinem Leben verändern, wenn sie oder er das nicht aus einem inneren Bedürfnis heraus auch wirklich will. Wer jedoch zum Objekt der Absichten und Ziele, der Belehrungen und Bewertungen, der Massnahmen und Anordnungen anderer gemacht wird, erlebt sich als jemand, der etwas tun soll, das andere wollen. Um sich daraus zu befreien und wieder zum Gestalter seines eigenen Lebens werden zu können, braucht jeder Mensch eine innere Orientierung, die sein Denken, Fühlen und Handeln leitet. Diese Vorstellung davon, was für eine Person jemand sein will, ist nicht angeboren. Sie wird erst im Lauf des eigenen Lebens anhand der dabei gemachten Erfahrungen herausgebildet und als Selbstbild im Gehirn verankert. All jene Menschen, die erleben durften, dass sie so, wie sie sind, von anderen angenommen und wertgeschätzt werden, entwickeln zunächst ein Gefühl, dann eine Vorstellung und schliesslich auch ein

Bewusstsein ihrer eigenen Würde. Da jeder Mensch zu jedem Zeitpunkt seines Lebens diese Erfahrung machen kann, ist es nie zu spät, sein Leben fortan im Bewusstsein dieser eigenen Würde zu gestalten.

«WÜRDEVOLLE MENSCHEN ERLEBEN SICH AUS SICH SELBST HERAUS ALS WERTVOLL UND BEDEUTSAM. SIE BRAUCHEN WEDER ANDERE, DIE SIE UND IHRE BESITZTÜMER BEWUNDERN, NOCH BRAUCHEN SIE MACHT, EINFLUSS, REICHTUM, UM SICH ALS WERTVOLL UND BEDEUTSAM ZU ERLEBEN.»

Wer wirklich verstanden hat, was diese eigene Würde ausmacht und wie leicht sie tagtäglich aus Achtlosigkeit verletzt werden kann, will dann auch nicht mehr so weiterleben wie bisher – sei es als unbeteiligter Zuschauer oder als achtloser Konsument oder gar als Erzeuger und Vertreiber von würdelosen Ideen und Produkten. Und wer sich seiner Würde bewusst geworden ist, wird auch den Wunsch verspüren, andere Menschen einzuladen, zu ermutigen und zu inspirieren, ihr Leben künftig etwas würdevoller als bisher zu gestalten.

Menschen, die sich ihrer eigenen Würde bewusst geworden sind, lassen sich fortan auch nicht mehr verführen. Sie verfügen über einen eigenen inneren Kompass, der ihr Denken und Handeln leitet, und sie passen auf, dass der ihnen nicht abhandenkommt. Solche Personen lassen sich von niemandem einreden, was sie noch alles brauchen, um glücklich zu werden. Plakate, Werbespots, Ratgeber und Angebote für ein besseres Leben empfinden sie als unwürdige Versuche, sie so zu behandeln, als könnten sie nicht selber denken und eigene Entscheidungen treffen. Sie stellen sich nicht mehr als Objekte für andere zur Verfügung und machen sich auch selbst nicht mehr zum Objekt ihrer eigenen Erwartungen und Bewertungen.

Sich ihrer Würde bewusste Menschen nehmen von anderen Personen auch keine Angebote und Leistungen an, deren Bereitstellung die Würde der Erbringer dieser Angebote und Leistungen verletzt. Sie gehen nicht dorthin, wo Menschen sich für Geld zur Schau stellen, sie besuchen kein Bordell, und sie kaufen auch keine Produkte, für deren Herstellung andere Menschen ausgebeutet und ausgenutzt werden. Würdevolle Menschen erleben sich aus sich selbst heraus als wertvoll und bedeutsam. Sie brauchen weder andere, die sie und ihre Besitztümer bewundern, noch brauchen sie Macht, Einfluss, Reichtum oder irgendwelche Statussymbole, Stellungen oder Positionen, um sich als wertvoll und bedeutsam zu erleben. Auch wird niemand, der sich seiner Würde bewusst ist, andere Menschen würdelos behandeln, sie also zum Objekt seiner eigenen Absichten, Bewertungen oder gar Massnahmen machen.
Das zutiefst Menschliche in uns zu entdecken und einander zu helfen, es füreinander zu bewahren, ist zu unserer wichtigsten Aufgabe im 21. Jahrhundert geworden. In Würde sterben zu dürfen, ist ein verständlicher Wunsch. Aber wäre es nicht weitaus erstrebenswerter, vorher schon möglichst würdevoll zu leben?

• GERALD HÜTHER

www.gerald-huether.de;
www.wuerdekompass.de: mit Hinweisen auf Projekte, Aktionen, die Online-Petition etc.

BUCHHINWEIS

Würde
Was uns stark macht – als Einzelne und als Gesellschaft.
Würde ist ein grosser Begriff. Doch was genau ist Würde? Was bedeutet es, wenn uns unsere Würde genommen wird, weil wir etwa in der digitalen Welt nur noch als Datensatz zählen oder im Netz geschmäht werden? Wenn wir uns selbst würdelos verhalten oder andere entwürdigen? Der Hirnforscher Gerald Hüther zeigt in seinem neuen Buch, dass Würde nicht allein ein ethisch-philosophisch begründetes Menschenrecht ist, sondern ein neurobiologisch fundierter innerer Kompass, der uns in die Lage versetzt, uns in der Vielfalt der äusseren Anforderungen und Zwänge in der hochkomplexen Welt nicht zu verlieren. Umso wichtiger ist es, dass wir lernen, die Wahrnehmung der eigenen Würde zu stärken. Denn: Wer sich seiner Würde bewusst ist, ist nicht verführbar.
> Knaur-Verlag

KURZ & BÜNDIG

BETEN FÜR PRIESTER

Papst Franziskus sorgt sich um das Wohlbefinden der katholischen Priester. «Priester arbeiten in so vielen Bereichen – mit all ihren Tugenden und Schwächen. Wenn jemand an so vielen Fronten arbeitet, ist es nicht verwunderlich, wenn er sich nach einer Enttäuschung schwertut», sagte Papst Franziskus Anfang Juli in einer Videobotschaft. Das Video zeigt Priester, wie sie Menschen in verschiedenen Lebenssituationen innerhalb und ausserhalb der Kirche beistehen. In seiner rund 90-sekündigen Botschaft ruft Franziskus dazu auf, auch für die Seelsorger da zu sein: «Lasst uns zusammen beten, dass Priester, die erschöpft sind und die pastorale Arbeit als einsam erleben, sich durch die Freundschaft mit dem Herrn und ihren Mitbrüdern gestärkt fühlen.»

• KATH.CH

PALMÖL-PETITION

Fastenopfer, Brot für alle und Pro Natura erzielen mit ihrer Petition einen Etappensieg im Kampf gegen Landraub und Umweltzerstörung wegen Palmöl. Coop schränkt die Verwendung des Speiseöls ein. Mit diesem Entscheid distanziert sich Coop vom umstrittenen Palmöl-«Nachhaltigkeitsstandard» RSPO (Roundtable on Sustainable Palmoil) und räumt ein, die Probleme im Palmölanbau würden damit «nicht zufriedenstellend gelöst». Eine Position, die auch Brot für alle, Fastenopfer und Pro Natura vertreten. Die Organisationen fordern Migros und andere Grossverteiler auf, diesem Beispiel ebenfalls zu folgen. Palmöl steht auch politisch unter Druck. In der Herbstsession verhandelt der Ständerat über eine vom Nationalrat bereits angenommene Motion und verschiedene Standesinitiativen, die Palmöl aus den Freihandelsabkommen mit Malaysia und Indonesien ausschliessen wollen.

• MITG.

Zug
St. Michael

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel. 041 725 47 60
pfarramt.stmichael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Reto Kaufmann, Pfarrer
Leopold Kaiser, Kaplan
Sr. Mattia Fähndrich, Pastoralassistentin
Philipp Ottiger, Diakon
Nicoleta Balint, Katechetin
Sakristane:
Toni Schwegler, 079 588 42 69
Markus Jeck, 079 588 45 87

GOTTESDIENSTE

16. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 21. Juli
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Pater Raphael
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann

Sonntag, 22. Juli
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann
10.15 Zugerberg-Gottesdienst mit Diakon Urs Stierli, anschliessend Zugerberg Schwinget
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann

Werktags, 23. - 28. Juli
Mo-Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: kath. Wortgottesfeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

17. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 28. Juli
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Reto Kaufmann
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich

Sonntag, 29. Juli
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich

Werktags, 30. Juli - 4. Aug.
Mo-Di 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: ref. Gottesdienst
Mi 09.00 St. Oswald: **1. August** - Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann
Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier, Gebet um kirchliche Berufe **entfällt**
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr-Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Schulschluss-Schlusspfiff-am Ball bleiben!
Das jetzige Schuljahr ist für die Schulkinder zu Ende gegangen. Hinter ihnen liegen viele Tage, die angefüllt waren mit Lernen und Lehren, mit vielfältigen Bemühungen um gute Noten. Aber nicht nur das. Da gab es Projekte und Ausflüge, Turniere und Aufführungen und viel Zeit mit Freunden. Damit lässt sich das Schuljahr durchaus mit der Fussball-Weltmeisterschaft vergleichen, die zurzeit in Russland am Laufen ist. Schulschluss. Schlusspfiff. Das Spiel ist zu Ende. Wie ist es ausgegangen? Sehr unterschiedlich: manche jubeln, andere sind mit einem blauen Auge davon gekommen, wieder andere sind frustriert, dass trotz des monatelangen Trainings kein besseres Ergebnis herausgeschaut hat, oder dass durch einen blöden Fehler, eine herbe Niederlage eingefahren wurde.
Fussball ist im Gegensatz zur Schule nur ein Spiel. Nach zwei langen Halbzeiten heisst es für die Schulkinder nun «am Ball bleiben». Denn am Ball bleiben müssen sie auch im kommenden Schuljahr. Die positiven Erfahrungen und der gelernte Schulstoff werden den Schulkindern im neuen Schuljahr von grossem Nutzen sein, wenn sie «am Ball bleiben.»
Im Gottesdienst am 30. Juni haben wir zusammen mit den Schulkindern und deren Familien Gott für das Schuljahr 2017/18 Danke gesagt und das Vergangene und Zukünftige unter den Segen Gottes gestellt.
Wir wünschen allen schöne und erholsame Sommerferien verbunden mit dem Segen Gottes.
Das Team St. Michael

Kollekten

21./22. Juli: für ein Projekt der Liebfrauenschwestern: Herberge für Frauen in Zug
Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Herberge für Frauen in Zug. Die Herberge bietet Schutz, Unterkunft und Beratung für Frauen und Kinder, die von häuslicher Gewalt betroffen sind oder sich aus anderen Gründen in einer Notsituation befinden. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.
28./29. Juli: für KOVIVE
Kovive ist ein Schweizer Kinderhilfswerk, das sich seit 1954 für sozial benachteiligte Kinder, Jugendliche und Familien einsetzt. Jahr für Jahr bietet Kovive über rund 1000 Kindern liebevolle Betreuung, gezielte Förderung und dringendbenötigte Erholung. Bei Kontakt- , Gast-, oder Pflegefamilien sowie in Kinder- und Jugendcamps. Dieser Lichtblick ist für die Kinder lebenswichtig, leben sie doch häufig in Familien, die von sozialer und materieller Bedrängnis wie Arbeitslosigkeit, Krankheit, Zerrüttung und als Folge davon Armut betroffen sind. Dank der Unterstützung von Kovive und seinen über 1200 Freiwilligen können sich die Kinder von ihrem belastenden Alltag erholen, neue Kraft, Hoffnung, Selbstvertrauen und neuen Glauben schöpfen.
1. August: Schweiz. Berghilfe
Die Schweizer Berghilfe ist eine ausschliesslich durch Spenden finanzierte Organisation mit dem Ziel, die Existenzgrundlagen und die Lebensbedingungen im Schweizer Berggebiet zu unterstützen und zu verbessern, um so der Abwanderung entgegenzuwirken.

Das Sakrament der Ehe

spenden sich:
Judit Boros und Cristian Petrut Vucu

Unsere Verstorbenen

Josef Ulrich-Betschart, Hofstrasse 68
Gertrud Christen-Huser, Frauensteinmatt 1
August Wilms, Artherstrasse 13

Voranzeige Pfarreifest

Wie es in unserer Pfarrei bereits Tradition ist, feiern wir am 26. August das Pfarreifest. Dieses Jahr jedoch sicher in und rund um die Kirche St. Michael. Die Kindergarten- und Schulkinder sind eingeladen ihre Täschli und Theken zum Segnen mitzubringen. Für die Erwachsenen steht ein Apéro bereit und für alle ein feines Mittagessen.
Für das Dessertbuffet gelangen wir an Sie

mit der Bitte, uns einen Kuchen oder ein anderes Dessert mitzubringen!
Sie können die Gaben bereits vor dem Gottesdienst bei der Kirche St. Michael (Schönwetter) oder im Pfarreizentrum (Schlechtwetter) abgeben.
Der Pfarreirat und das Pfarreiteam

Feier der Goldenen Hochzeit

Feiern Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit? Dann lädt Diözesanbischof Dr. Felix Gmür Sie herzlich ein zum Festgottesdienst der goldenen Paare am
Samstag, 1. Sept. 2018 um 15 Uhr in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn.
Die Anmeldung mit der Angabe der Anzahl Personen richten Sie bitte bis 10. August an die Bischöfliche Kanzlei, Baselstrasse 58, 4501 Solothurn
Tel 032 625 58 41 oder kanzlei@bistum-basel.ch

© Kloster St. Urban

65+ Seniorenanlass

Nachmittagsausflug ins Kloster St. Urban
Mittwoch, 5. September 2018
Das ehemalige Zisterzienserkloster St. Urban wurde 1194 gegründet. Über Jahrhunderte prägten Höhen und Tiefen die Geschichte bis zur Aufhebung im Jahr 1848. Führung und Tonbildschau geben uns die Möglichkeit, in diese Geschichte einzutauchen. Nähere Angaben entnehmen Sie dem Flyer auf der Homepage oder in den Kirchen.
Anmeldung erforderlich bis 25. August 2018. mattia.faehndrich@kath-zug.ch | 041 725 47 64

Konzert The Queen's Six

29. Juli 2018 um 17 Uhr in der Kirche St. Oswald.
Das international renommierte Ensemble besteht aus sechs Profi-Sängern, die in Windsor Castle musizieren und leben. Sie treten dort fast täglich in der Royal Chapel auf sowie bei offiziellen Empfängen und privaten Feierlichkeiten der Queen of England. «Q6» begeistern durch ihr breites Repertoire, das von der Sakralmusik bis hin zu zeitgenössischem Jazz und Pop reicht. Mit perfekt aufeinander abgestimmten Stimmen und einzigartigen musikalischen Arrangements bereiten die charismatischen Engländer ihrem Publikum ein unvergessliches Hörerlebnis.

Oberwil Bruder Klaus

Pfarramt Bruder Klaus
Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel. 041 726 60 10, www.kath-zug.ch
pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Juli
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
Sonntag, 22. Juli
10.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 24. Juli
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Samstag, 28. Juli
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
Sonntag, 29. Juli
10.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 1. August
Nationalfeiertag
09.00 Eucharistiefeier in St. Oswald

Freitag, 3. August
keine Herz-Jesu-Freitags-Feier
in der Kapelle

Samstag, 4. August
16.30 Wortgottes- und Kommunionfeier, Seniorenzentrum
Sonntag, 5. August
10.00 Wortgottes- und Kommunionfeier

Rosenkranzgebet
MO / DI / DO und FR, 17 Uhr Kapelle

PFARREINACHRICHTEN

Die Kollekten.....

vom **21./22. und 28./29. Juli** kommen dem Schweizer Hilfswerk miva zugute. Dieses stellt mit geeigneten Transport- und Kommunikationsmitteln lebensnotwendige Verbindungen her und fördert so die Hilfe zur Selbsthilfe. Denn Transport- unnd Kommunikationsmittel bedeuten Austausch und Begegnung. miva engagiert sich vorallem in den armen Ländern des Südens und leistet so einen Beitrag gegen die Hoffnungslosigkeit in Afrika, Lateinamerika und Asien. Für Ihre Unterstützung danken wir ganz herzlich!

Impressionen vom Dankeschön-Fest am 15. Juni

und vom Teamausflug am 4. Juli

Kollektenergebnisse

Chance Kirchenberufe	Fr.	395.50
Mediensonntag	Fr.	268.40
Mütterhilfe ZKF	Fr.	301.70
Priesterseminar St. Beat	Fr.	96.35
St. Josefsopfer	Fr.	453.20
Dargebotene Hand, Tel 143	Fr.	301.70
Aufgaben des Bischofs	Fr.	246.80
Flüchtlingshilfe Caritas	Fr.	388.25
Papstopfer/Peterpfennig	Fr.	242.85
Jugendkollekte	Fr.	280.50

Ein herzliches Vergelts'Gott!

Tellenörtlifest

Die NOG und der 3. Löschzug Oberwil laden traditionsgemäss am 31. Juli ab 18.30 Uhr zum Tellenörtlifest am See ein. Die Feuerwehr führt die Festwirtschaft und die Oberwiler Dorfmusik spielt ebenfalls auf. Die NOG freut sich auf einen gemütlichen Abend. Details erfahren Sie auf dem Flugblatt, das in alle Oberwiler Haushalte verteilt wird.

Oberwiler Fussballturnier

Am **1. September** organisiert der Stamm Schwan der Pfadi Zytturm wiederum das legendäre Fussballturnier in Oberwil! Das Turnier wird in vier verschiedenen Kategorien ausgetragen: Kat. A: 1.-3. Primar (bis Jg 08); Kat. B: 4.-6. Primar (Jg 05-07); Kat. C: 1.-3. OS (Jg 004-02); Kat. D: Erwachsene (ab Jg 01). Gespielt wird mit 1 Torwart und 4 (Kat. C+D) oder 5 (Kat. A+B) Feldspielern. Die Teilnahme für die Kategorien A+B ist gratis, für die anderen Kategorien wird eine Anmeldegebühr von Fr. 50.-- zur Deckung der Unkosten erhoben. Infos und Anmeldung bis 24. August an Felix Niederberger, Artherstrasse 59, 6300 Zug, felix_niederberger@hotmail.com. Der Stamm Schwan freut sich schon jetzt auf ein nervenkitzelndes Chilbi-Turnier!

Zug
St. Johannes d. T.

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 22. Juli
09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
Gestaltung: Agatha Schnoz
Kollekte: KOVIVE Ferien für Kinder in Not

Werktagsgottesdienste 23.-27.7.
Mo 17.00 Rosenkranz
Mi 09.00 Kommunionfeier
Do 17.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Kommunionfeier

Sonntag, 29. Juli
09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
Gestaltung: Ursina Knobel
Kollekte: Christehüsli (Migrantenbetreuung)
11.00 Taufe Raffael Rust

Werktagsgottesdienste 30.7.-3.8.
Mo 17.00 Rosenkranz

Mittwoch, 1. August - Nationalfeiertag
09.00 Kommunionfeier
Do 17.00 Reformierter Gottesdienst im Alterszentrum
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Kommunionfeier

Sonntag, 5. August
10.00 Ökumenischer Gottesdienst am See (9.45 kein Gottesdienst in St. Johannes)
18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
Gestaltung: Bernhard Lenfers Grünenfelder
Kollekte: Internationales Zentrum für den Dialog in Mostar

PFARREINACHRICHTEN

Öffnungszeiten Sekretariat

während der Sommerferien vom 23.-31. Juli und 13.-17. August:
Täglich 10.00-11.30 offen; Montags geschlossen.
In dringenden seelsorgerlichen Notfällen rufen Sie bitte auf Tel. 077 428 98 28 an.

«Heimat – los»

Die Schweiz als Heimat oder heimatlos in der Schweiz? Dieser Frage stellte sich der Schweizer Schriftsteller Max Frisch in einer Dankesrede zur Verleihung des Grossen Schillerpreises im Jahre 1974. Heimat ist, so lautet eine Definition: wo Frau und Mann zu Hause sind, wo man geboren und aufgewachsen ist. Wo man sich in seiner Familie und Umgebung wohl und geborgen fühlt. Für uns als Zuger und Zugerinnen gehören dazu das Quartier, der See, die Berge ringsum, die Kirschbäume, das Brauchtum, viele historische Zeugnisse einer bewegten Geschichte zugerischer Eidgenossenschaft, und dann vor allem die Menschen mit und neben uns. Max Frisch sagte unter anderem: „Unsere Mundart gehört zu meiner Heimat. Wenn man im Ausland jemanden antrifft und mit ihr oder ihm Mundart sprechen kann, so schaffe das Zugehörigkeit." Was heisst aber Zugehörigkeit? Und was ist mit denjenigen Menschen in Stadt und Land, die unsere Sprache und unser Denken nicht verstehen, aber unter uns oder neben uns leben. Hier in der Stadt Zug trifft man viele Menschen, die uns fremd sind, weil sie sich in anderen Sprachen unterhalten und unseren Dialekt nicht verstehen. Man könnte den Eindruck bekommen, dass sie uns Schweizer und Schweizerinnen gar nicht wahrnehmen. So fühlt man sich ihnen nicht zugehörig. Es sind zum Beispiel die vielen Expats, die wegen der Arbeit in den zahlreichen internationalen Firmen unseres Kantons zu uns gekommen sind. Expat (engl. Begriff, kommt aus dem Lateinischen: ex ("aus") und Patria ("Land, Vaterland"). Wie fühlen sich diese Menschen, die aus ihrer Heimat weggezogen und diese eingetauscht haben mit der Schweiz? Unser Land ist schön, stabil, sauber, friedlich und reich. Doch das ist sicher nicht der Hauptgrund ihres Hierseins. Es ist die globalisierte Wirtschaft, die so viele Menschen verschiedener Länder, ex Patria, zu uns ins Zugerland kommen lassen. Aber wie steht es um das Heimatbewusstsein der Expats? Ist es viel ausgeprägter als das unsere und darum bleiben sie unter sich im Pub, im Club usw. Am 1. August kann es anregend sein, sich seiner heimatlichen Wurzeln in einer Welt, die so vielgestaltig geworden ist, Gedanken zu machen. Auch darüber hinaus, dass unsere Heimat nach wie vor ein Land ist mit vielen christlichen Errungenschaften, Werte und Traditionen. Auf mein Heimatland, die Schweiz bin ich stolz und überaus dankbar. Ein weiteres zentrales Element ist für mich die religiöse Heimat, die mir der christliche Glaube gibt. Offen, katholisch-allumfassend, im eigentlichen Sinn muss ich nie und nirgends heimatlos werden. Ursina Knobel

Miniaufnahme

In einem schönen Gottesdienst am 23. Juni feierten wir **das Patrozinium, den Abschluss des Erstkommunionweges und die Aufnahme von 18 neuen MinistrantInnen**. Ein Mädchen äusserte nach der Feier den Wunsch ebenfalls mitzumachen, sodass es jetzt **sogar 19** sind. Liebe Minis, ich bin überwältigt von eurem Interesse und eurer Begeisterung in dieser Gruppe. Ihr kommt bereits in den Sommerferien zu ersten Erfahrungen im Gottesdienst. Danke auch den Oberminis an Nicole, Rebecca, Samuel und Jannis und den Jugendarbeitern Martin Brun und Beni Hermann für euren motivierenden und freudigen Einsatz. Das kommt gut! Bernhard Lenfers

Unsere Verstorbenen

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein:

Eduard Knüsel-Käppeli
Hertizentrum 7, 6303 Zug
Hermann Landis-Ehrler
Hertizentrum 7, 6303 Zug

Impressionen...

...vom 60. Priesterjubiläum von P. Walter Wiesli.

An dieser Stelle gratulieren wir ihm nochmals ganz herzlich und wünschen ihm weiterhin viel Freude in St. Johannes; vor allem aber viel Gesundheit.

Ök. Gottesdienst am See

Am **Sonntag, 5. August um 10.00** feiern wir unter dem (hoffentlich heiteren) Himmelszelt den sogenannten **„Campinggottesdienst" direkt am See** vor dem Campingplatz Zug mit Pfarrer Andreas Haas, Gemeindeleiter Bernhard Lenfers Grünenfelder, Familie mit (Tauf-)Kindern, Einheimische und Gäste aus der Ferne. Der Gottesdienst um 9.45 in der St. Johanneskirche entfällt. Alternativ gibt es am **Sonntagabend um 18.00** einen schlichten Gottesdienst. Herzlich Willkommen! Bernhard Lenfers Grünenfelder

P.S.: Bei Wetterunsicherheit gibt Telefon 1800 am 5. August ab 8.00 über die Durchführung Auskunft.

Zug Gut Hirt

Kath. Pfarramt Gut Hirt
Baarerstrasse 62, Postfach 7529, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20
pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch

- Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
- Bernhard Gehrig Pastoralass. 041 728 80 27
- Gian-Andrea Aepli Pastoralass. 041 728 80 21
- Jennifer Maldonado Jugendarb. 041 728 80 26
- Karen Curjel Katechetin 041 728 80 24
- Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
- Jacqueline Capaldo Pfarreizentr. 041 711 88 80
- Corinne Jucker Sekretariat 041 728 80 20

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Juli
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Eucharistiefeier
Gestiftete Jahrzeit: Elfriede & August Paul Viktor Wyss und Peter Wyss-Lang

Sonntag, 22. Juli
16. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier
Predigt: Urs Steiner
11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
18.00 Eucharist Celebration

Samstag, 28. Juli
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Juli
17. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier
Predigt: P. Perry da Silva
11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
18.00 Eucharist Celebration

Dienstag, 31. Juli
7.00 **Keine** Eucharistiefeier

Mittwoch, 1. August
Nationalfeiertag
09.30 Festliche Eucharistiefeier
Predigt: P. Gerard Rogowski

Freitag, 3. August
Herz-Jesu-Freitag
08.00 - 19.00 Anbetung in der Krypta
19.30 Eucharistiefeier
19.30 Eucharistiefeier der Kroaten in der Krypta

Samstag, 4. August
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Eucharistiefeier
Gedächtnis: Peter Ferdinand & Annita Tiefenbacher-von Blumenthal

Sonntag, 5. August
18. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier
Predigt: Bernhard Gehrig
10.45 Eucharistiefeier im BZN
11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
18.00 Eucharist Celebration

An Werktagen:

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Kollekte am 21. / 22. Juli
Pflegekinder-Aktion Zentralschweiz
Kollekte am 28. / 29. Juli
Steyler Missionare

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten im Juni

Our Lady of Fatima, Goa	Fr. 919.00
Kovive	Fr. 355.95
Flüchtlingshilfe der Caritas	Fr. 598.15
Peterspfennig	Fr. 539.35
Chance Kirchenberufe	Fr. 512.10

Ein herzliches Dankeschön für jeden Beitrag!

Es trauten sich...

Im ersten Halbjahr 2017 haben sich folgende Paare aus dem Quartier das Ja-Wort gegeben:

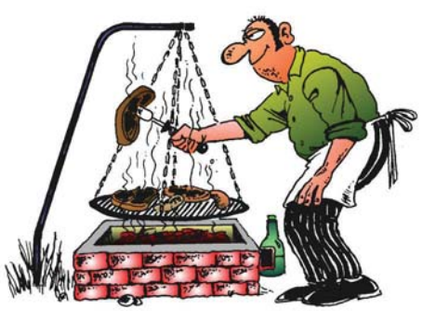
19.05. Johannes Koch & Simona Gáborova
19.05. Thomas Michel & Sweety Rosebud Malekar
09.06. Steven Fröhlich & Seline Lea Epprecht
16.06. Reto Waller & Sabrina Helbling

Wir gratulieren den Brautpaaren herzlich und wünschen ihnen alles Gute auf dem gemeinsamen Lebensweg.

- Das Pfarreiteam

Voranzeige Grillzmittag

Herzliche Einladung zum Grillzmittag der Senioren von Gut Hirt.



am Dienstag, den 20. August ab 12.00 Uhr (Jassen ab 14.00 Uhr). Weitere Angaben im nächsten Pfarreiblatt.

- Bernhard Gehrig

Erlebnis – Besuch von Papst Franziskus

Als ich vom Besuch des Heiligen Vaters in Genf gelesen habe, habe ich mich gefragt, ob ich hingehen soll trotz dem möglichen Andrang von ca. 40'000 Personen. Aber ich habe mich zum Glück für den Besuch entschieden. Eine solche Gelegenheit liess ich mir nicht entgehen!

Nach dem Erhalt der Eintrittskarte vom Pfarramt bin ich am 21. Juni frühmorgens nach Genf gefahren; eine schöne Reise via Zürich Richtung Solothurn/Biel entlang dem Bieler- und Neuenburgersee mit Blick auf kleine Dörfer, Rebberge und die Alpen. Nach und nach hat sich der Zug gefüllt und da und dort konnte man den Gesprächen entnehmen, dass mehrere Personen dasselbe Ziel hatten. Neben mir sass eine Gruppe von vier Damen, die die Ankunft Franziskus' in Genf via Handy verfolgten. Nach einem Stadtbummel und Mittagessen bin ich um 13.30 Uhr zum Palexpo-Gelände gefahren. Dort hatte ich mich mit einem Ex-Gardisten getroffen; ein kurzes aber schönes Wiedersehen. In der grossen Halle angekommen war mir klar, dass ich am liebsten möglichst nach vorne gehen wollte. Mit Glück und Hilfe eines anderen Ex-Gardisten konnte ich einen Platz in der 4. Reihe ergattern. Eine Gruppe aus Zug konnte ich glücklicherweise in der Menschenmenge auch finden. Die Wartezeit verflog mit Gesprächen im Nu.

Um 16.45 Uhr vernahmen wir ein brausendes Geräusch aus der linken Ecke der Halle. Papst Franziskus kam auf einem kleinen Elektromobil und fuhr durch die Menschenmenge mit kurzen Halten da und dort. Der Gottesdienst begann sogar etwas vor 17.30 Uhr und von meinem Platz aus konnte ich alles sehr gut und nah verfolgen.

Die Heilige Messe wurde auf französisch gehalten und die Predigt auf italienisch mit Simultanübersetzung (Untertiteln) auf den Bildschirmen. Die Worte des Papstes waren stets einfach aber prägnant: „Brot meint vor allem ausreichend Nahrung für den heutigen Tag, für die Gesundheit, für die tägliche Arbeit; Nahrung, die vielen unserer Brüder und Schwestern leider fehlt. Deshalb sage ich: Wehe dem, der aus dem täglichen Brot Kapital schlagen will! Grundnahrungsmittel für den Alltag der Menschen müssen für jedermann zugänglich sein". Im Weiteren meinte er, dass Gottes Vergebung uns anspornen soll, unseren Mitmenschen zu vergeben. Zu den hektischen Zeiten meinte er, man soll weniger in der virtuellen Welt leben und mehr im wahren Leben; die heutige Gesellschaft habe keine Zeit, alle würden den SocialMedias, dem Erfolg, dem "Sehen und Gesehen werden" hinterher rennen und vergessen sogar zu essen und zu schlafen. Eine ungesunde Lebensart, die schlussendlich mit geistigen und körperlichen Krankheiten enden kann.

Nach dem Gottesdienst war es schwierig aus dem Palexpo zu kommen: 40'000 Personen, die sich alle gleichzeitig Richtung Ausgänge begeben. Wir brauchten für die rund 500 Meter zum Flughafenbahnhof ganze 90 Minuten. Eine wahre Geduldsprobe!

Nachdem sich noch ein Unfall ausserhalb des Bahnhofs Genf ereignet hatte, war die Strecke bis auf Weiteres gesperrt. Nach mehrmaligem Umsteigen und Busfahrt kam ich um 2.00 Uhr morgens müde und überglücklich, einen speziellen Tag erlebt und genossen zu haben, nach Hause. Danke lieber Franziskus!

- Fotos und Text: Aurelio Balbis, Besucher Palexpo Genf

Abschied

Aus unserer Pfarrei ist verstorben:

7.7. Gertrud Christen-Huser 1930

Der Herr führe sie in das ewige Licht und schenke den Angehörigen Trost und Frieden.

Zug
Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
hello@good-shepherds.ch
Tel. 041 728 80 24 / www.good-shepherds.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, July 22
18.00 Sermon: Fr. Urs
Sunday, July 29
18.00 Sermon: Fr. Perry

The Power to Empower

The Gospel of Mark teaches us a lot about Jesus' ministry. His simple use of language is short and to the point. I am still reflecting on the gospel from two weeks ago (Mark 6:1-6). Jesus was criticized and rejected in his hometown. This rejection from his people reminds me of my days as a young mother. My mother seemed to have difficulty accepting that I had grown up and was no longer a child. I was an adult with children of my own. Through our difficulties I learned what kind of mother I did not want to be.

Life is a gift and it's up to each person to decide how to treat it. Do we take life for granted and abuse it or do we make the most of each life and care for it as if it could never be replaced? I think we can all agree that each person has a purpose and their contribution to mankind cannot be replaced. With this in mind, we should treat each life with care and love. This includes children. They not only deserve our respect, they need it! How else will they grow up and become the people God wants them to be? We need to give them the confidence they need in order to make good choices. We all want to be respected and treated with dignity. Who doesn't want to be adored, supported and complimented? We adore and compliment the small cute little babies and toddlers, but what about when they become teenagers and young adults? Jesus left Nazareth and returned a changed man. Instead of being admired for his growth and abilities, he was rejected. Of course he went on to do great things and made a difference in the lives of hundreds. He continues to touch lives today. We too have the ability to touch a life, not only in the broader world like Jesus, but at home, in our hometown within our families. We have the power to empower children. When we respect and support them, we empower them. When we touch the life of a child today we form their life for the future.

- Karen Curjel

Walchwil
St. Johannes d. T.

Pfarramt: Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Fax 041 758 11 68
Natel 079 359 47 58
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch
Internet: www.kg-walchwil.ch

- Gemeindeleiter: Diakon Ralf Binder
- Pfarreisekretariat: Clara Colosio
- Stellvertretung: Franz Hürlimann
- Sakristan: René Bielmann

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Juli
18.30 Eucharistiefeier mit Kaplan Leopold Kaiser

Sonntag, 22. Juli
16. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Eucharistiefeier mit Kaplan Leopold Kaiser

Am Wochenende geht das **Opfer** in die **ZUWEBE**, Zuger Werkstätte für Behinderte.

Werktags vom 23. bis 27. Juli
09.00 **Mo** Rosenkranz
09.00 **Di** Eucharistiefeier im Mütschi
09.00 **Mi** Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
17.00 **Fr** Eucharistiefeier im Mütschi

Samstag, 28. Juli
18.30 Eucharistiefeier mit Pater Eugen

Sonntag, 29. Juli
17. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Eucharistiefeier mit Pater Eugen
20.00 Kammerkonzert zur Todesstunde von Johann Sebastian Bach, mit Daniela Hürlimann

Das **Opfer** vom Wochenende ist für die «**Schweizer Tafel**», Verteilung überschüssiger Lebensmittel bestimmt.

Werktags vom 30. Juli bis 3. Aug.
09.00 **Mo** Rosenkranz
09.00 **Di** Eucharistiefeier im Mütschi
Nationalfeiertag
17.15 **Mi** Aussetzung des Allerheiligsten
17.30 **Mi** Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
Herz-Jesu-Freitag
16.15 **Fr** Aussetzung des Allerheiligsten
17.00 **Fr** Eucharistiefeier im Mütschi

PFARREIMITTEILUNGEN

Opferlliste Mai bis Juni

Arbeit der Kirche in den Medien	Fr.	260.00
Kantonaler Frauenbund	Fr.	437.00
Priesterseminar St. Beat	Fr.	265.00
Missionsprojekt Pater Ben	Fr.	1803.00
Pater Edoh Kinder in Not	Fr.	1003.00
Verpflichtungen des Bischofs	Fr.	316.00
St.Josefsopfer	Fr.	240.00
Antoniushaus	Fr.	150.00
Flüchtlingshilfe Caritas	Fr.	265.00
Peterspfennig	Fr.	160.00
Pater Thomas Kinder in Not	Fr.	420.00

Zur Erinnerung

Bitte denken Sie daran und teilen sie ihrem Bekanntenkreis mit, dass die **Gedächtnismessen** am Samstag nach den Ferien zusammen mit dem **Vorabendgottesdienst** um **18.30 Uhr** gehalten werden.

Betende gesucht

Was früher selbstverständlich war, kann wegen des fortgeschrittenen Alters und der sinkenden Anzahl der Schwestern nicht mehr gewährleistet werden. Aus diesem Grunde sucht die Gemeinschaft Maria Hilf um unsere Mithilfe, damit das fürbittende Gebet auf dem Gubel nicht verstummt.

Kloster und Wallfahrtskirche
MARIA HILF Gubel

Die Möglichkeit zur Anbetung besteht von 07.00 bis 19.00 Uhr. Anmeldungen sind gerne telefonisch, über Internet, oder vor Ort sehr willkommen: 041 757 10 30 oder www.kloster-gubel.ch
Die Schwestern vom Gubel freuen sich auf Beterinnen und Beter, die sie unterstützen um sich selbst im Gebet beschenken zu lassen.

Ferien-Abwesenheit

In der Zeit vom 23. Juli bis 10. August weilt Diakon Ralf Binder in den Ferien. Wir wünschen ihm und seiner Familie schöne Tage der Erholung und eine gesunde Rückkehr.
Die Gottesdienstordnung bleibt mit Aushilfen gewährleistet. Bei besonderen Anliegen vermittelt Ihnen das Sekretariat gerne seelsorgerische Hilfe.

Wenn Engel Reisen lacht der Himmel

So wie beim Ausflug des Pfarreiteams am 4. Juli. Während rundherum zum Teil schwere Gewitter niedergingen, genossen die Angestellten der Pfarrei einen unbeschwerten Tag in der Ostschweiz. Erst eine erfrischende morgendliche Schiffahrt auf dem Untersee und nach einer kurzen Wanderung den Arenenberg, der mit seinem Schloss und den Rebbergen sehr eng mit der französischen Kaiserkrone verbunden ist. Im Schloss-Museum Napoleons III. wird dem Besucher das feudale Leben der erlauchten Gesellschaft von damals sehr eindrücklich vermittelt.

Arenenbergs Rebkultur reicht in spätrömische Zeit zurück und lud zur Degustation. Die angegliederte Landwirtschaftliche Schule des Kantons Thurgau sorgte mit ihren hauptsächlich eigenen Produkten aus Keller und Küche neben den eigenen Weinen auch für das leibliche Wohl.

Nur einen Augenblick

Nur einen Augenblick ein herzliches Lachen,
das kann einen Mitmenschen glücklich machen.
Nur einen Augenblick die Hand zur Hilfe reichen,
das lässt die Mutlosigkeit im Nu weichen.
Nur einen Augenblick einmal nicht an sich denken,
das kann vieles wieder ins rechte Lot lenken.
Nur einen Augenblick für jemanden da sein in Einsamkeit, das vertreibt den Schmerz und die Not der Traurigkeit.
Nur einen Augenblick in Stille verweilen,
das kann manchmal Wunden heilen.
Nur in jedem Augenblick Gottes Willen sehen,
dann wird es uns nicht schlecht ergehen.
Darum liebe jeden Augenblick deines Lebens,
dann war unser Erdenleben nicht vergebens.

Edith Beerli

Steinhausen St. Matthias

Dorfplatz 1
Postfach 232
6312 Steinhausen
041 741 84 54
www.pfarrei-steinhausen.ch
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
Pfarreileitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Juli
17.30 Abendgottesdienst
(Eucharistiefeier, Matthias Helms)

Sonntag, 22. Juli
09.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Matthias Helms)
10.15 kein Gottesdienst
Kollekte am Wochendende:
Paulusakademie

Werktage 23. - 27. Juli
Mo 16.00, Rosenkranz
Di 09.00, Kommunionfeier
Fr 09.30, Kommunionfeier im Weiherpark

Samstag, 28. Juli
17.30 Abendgottesdienst
(Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)

Sonntag, 29. Juli
09.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)
10.15 kein Gottesdienst
Kollekte am Wochenende:
Neve Shalom
10.30 Tauffeier mit dem Taufkind Martina Lang, St. Matthias-Kirche

Werktage 30./31. Juli
Mo 16.00, Rosenkranz
Di 09.00, Kommunionfeier

1. August, Nationalfeiertag
09.00 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche
(Eucharistiefeier, Josef Grüter)
Kollekte: Miva

Werktag 3. August
Fr 09.30, Kommunionfeier im Weiherpark

PFARREINACHRICHTEN

Sommerlager Jungwacht

Aloha aus Hawaii. Die Schienen sind gelegt, die Weichen gestellt. Ein optimaler Start in ein Lager mit dem Ziel, ein neues Leben in Hawaii zu beginnen. «Wären da nur nicht die bösen Engländer…»

44 motivierte Kinder und Leiter durften bei gutem Wetter und tollem Essen zwei unvergessliche Kantonslagerwochen in Kirchleerau erleben mit Bauernhofbesuch, Geländespiel und vielem mehr...
Zusammen mit der Blauringschar haben wir uns mit den Velos auf den Heimweg gemacht.
Obs schiffed, rumpled oder brännt, mir sind all im Elemänt. Die Jungwacht lässt grüssen!

Herzlich Willkommen !

Raphael Fankhauser, so heisst unser neuer Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Er absolviert berufsbegleitend das Studium Gemeindeanimation HF an der Hochschule curaviva in Luzern. Bei uns ist Raphael Fankhauser seit 1. Juli 50% angestellt. Damit realisieren wir neue Wege in der kirchlichen Jugendarbeit.
Zu seinen Aufgabenbereichen gehören neben der Begleitung des Blaurings, der Mini-Schar und der Mitwirkung im Firmweg auch die Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit der Einwohnergemeinde.

Wir teilen seine Vision, dass junge Menschen ernst genommen werden, ihren Lebensentwurf ausprobieren können und eine offene Kirche vorfinden. Lieber Raphael, wir wünschen dir Erfolg, Zufriedenheit, Glück und Segen in deinen Aufgaben.
Ruedi Odermatt

Sommerlager Blauring

«Nachdem Aurora, die Tochter der Mafia-Familie, während dem Abreisegottesdienst entführt wurde, machen wir uns alle zusammen auf die Suche nach ihr. Auf dem Weg müssen wir uns bei verschiedenen Aufgaben und Rätseln als richtige Mafiosis beweisen. Die täglichen Hinweise bringen uns Schritt für Schritt zum Versteck von Aurora - doch können wir sie rechtzeitig befreien?»

Die ganze Schar schickt Grüsse aus dem Kantonssommerlager bei Kulmerau.

Gottesdienst-Ordnung

Während der Sommerferien enfällt der Sonntagsgottesdienst von 10.15.

Goldene Hochzeit 2018

Feiern Sie dieses Jahr die goldene Hochzeit? Wir gratulieren herzlich! Melden Sie sich im Pfarramt, falls Sie am Festgottesdienst mit Bischof Felix Gmür teilnehmen wollen, Samstag, 1. September, Solothurn, 15.00, Kathedrale St. Urs und Viktor.

Herzliche Gratulation

Alfred Mathys, 70 Jahre am 24. Juli;
Agatha Rütschi-Blattmann, 70 Jahre am 1. Aug.;
Alfred Meier-Kappenthuler, 75 Jahre am 2. Aug.;
Franz Frenademez-Frei, 70 Jahre am 3. Aug.

Öffnungszeiten Pfarramt

Während der Sommerferien ist das Sekretariat am Vormittag bis 11.45 geöffnet.

AUS DEN VEREINEN

Senioren - Velotagestour mit Bus

Dienstag, 24. Juli, Verschiebedatum Donnerstag, 26. Juli ins Klettgau. Besammlung 6.45 Veloverlad Bus, Gasthaus Linde. Route 1: Lauchringen - Hallau - Rheinfall - Flach. Route 2: Wie Route 1, jedoch Weiterfahrt bis Eglisau. 4 Std. / 5 Std., 52 km, 65 km. Kaffeehalt, Mittagessen im Restaurant. Fr. 50.- für die Busfahrt. Rückfahrt ca. 16.30, Steinhausen an 18.00. Leitung Hansruedi Marti, 041 741 17 32, 079 693 67 38.

Baar St. Martin

www.pfarrei-baar.ch Asylstr. 2, 6341 Baar
Tel. 041 769 71 40 – Notfall 041 769 71 45
E-Mail: sekretariat@pfarrei-baar.ch

- Pfarreileitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu
- Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki
- Pfarreiblatt: Rolf Zimmermann - 078 797 63 73
- Theologische Mitarbeit: Rolf Zimmermann, Markus Grüter, Oswald König, Barbara Wehrle
- Katechese: Fatima Etter, Petra Mathys, Robert Pally, Christoph Schibli, Alida Takacs
- Ministrantenpräses: Urs Inglin - 079 521 45 92
- Sozialdienst: Judith Reichmuth - 041 769 71 42
- Sakristane, Hausw.:
  Martin Schelbert: 079 403 92 51
  Ueli Hotz, St. Martin - 079 663 89 14
  Rafael Josic, St. Thomas - 078 794 43 61
  Christoph Pfister, Pfarreiheim - 079 204 83 56

GOTTESDIENSTE

Samstagabend, 21. Juli
Fest der Propheten Ezechiel, Daniel und Elija
17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Sonntag, 22. Juli
16. SONNTAG IM JAHRESKREIS
08.00 Eucharistiefeier, St. Martin
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
09.30 Eucharistiefeier, St. Thomas
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

Dienstag, 24. Juli
Fest des Hl. Christophorus
16.45 Eucharistiefeier, Martinspark

Mittwoch, 25. Juli
Fest des Hl. Jakobus Zebedäus
09.00 Eucharistiefeier, St. Anna
10.30 Eucharistiefeier, Pflegezentrum
20.00 Eucharistiefeier, Deibühl-Kapelle
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 27. Juli
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse
Samstag, 28. Juli, 18.00 St. Martin
Zweites Gedächtnis für:
Wendelin Truttmann-Stadler, Hans Waldmann-Str. 2
1. Jahrzeit für:
Maria Bucheli, Sternenweg 6
Jahrzeit für:
Maria Bucheli-Emmenegger, Sternenweg 6
Hans und Josef Bucheli, Zugermatte 11

Samstagabend, 28. Juli
«Sieben Schläfer», Märtyrer in Ephesus
17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Sonntag, 29. Juli
17. SONNTAG IM JAHRESKREIS
08.00 Eucharistiefeier, St. Martin
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Thomas
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

Montag, 30. Juli
Hl. Ingeborg von Frankreich, Königin
09.00 Treffen der Herbstzeitlosen, Pfarreiheim St. Martin

Dienstag, 31. Juli
Fest des Hl. Ignatius von Loyola
16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark

Mittwoch, 1. August
Bundesfeiertag / Fest des Hl. Alfons von Liguori
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
20.00 Eucharistiefeier, Schutzengel-Kapelle
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 3. August
Hl. Salome von Galiläa (Jüngerin Jesu)
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Eucharistiefeier, Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse
Samstag, 4. Aug., 18.00 St. Martin

Jahrzeit für:

Karl und Walburga Bär-Hotz, Blickensdorf,
Geschwister Kaspar Josef Bär
und Josefina Hotz-Bär
und Louise Dossenbach-Bär,
Sohn Kaspar Bär-Ehrler
und Ehefrau Marie und
Tochter Walda Lukaschek-Bär
und Ehemann Anton und Sohn
P. Karl Lukaschek, Schönstatt

Unsere Kollekten im Juli und Anfang August werden für folgende Zwecke aufgenommen

- am 14./15. Juli für die Schweiz. Krebsliga
- am 21./22. Juli für «Schulen im Libanon» (Pfarrei-Projekt)
- am 28./29. Juli für die MS-Gesellschaft Zug (gegen Muliple Sklerose)
- am 4./5. August gegen Hunger in Ostafrika (Caritas Schweiz)

PFARREINACHRICHTEN ST. MARTIN BAAR ST. THOMAS INWIL

Noch herrscht Ferienbetrieb:

Das heisst unter anderem, dass das Pfarreisekretariat jeweils nur morgens geöffnet ist (montags bis freitags von 8 Uhr bis 11.45 Uhr).
Ausserhalb dieser Zeiten erreichen Sie ab sofort in Todesfällen (oder anderen seelsorgerlichen Notsituationen) Pfr. Anthony Chukwu direkt (041/769'71'45)

Die Herbstzeitlosen von Baar

machen keine Sommerferien: So treffen sie sich am 30. Juli das nächste Mal - wie gewohnt im Pfarreiheim St. Martin um 9.00 Uhr. Gesprächsthemen sind ja auch in der Ferienzeit vorhanden, die behandelt werden wollen.
Sie sind alle ganz herzlich dazu eingeladen...
Hanny Waller

Nach der Rückkehr von Pfr. Anthony

sind die sommerlichen Kapellen-Gottesdienste wie folgt festgelegt:

- am 25. Juli um 20.00 Uhr in der Deibühl-Kapelle

- am 1. August um 20.00 Uhr in der Schutzengel-Kapelle

- am 8. August um 20.00 Uhr in der Heilig-Kreuz-Kapelle

- am 15. August um 20.00 Uhr in der St.-Sebastian-Kapelle (Inwil)

Benutzen Sie diese Gelegenheit zur spirituellen Einkehr und zum besinnlichen Tagesabschluss. Ein bisschen Ruhe im hektischen Alltag tut gut!

In der letzten Ferienwoche

ist das Pfarramt während 2 Tagen nicht besetzt: Am 13./14. August wird das gesamte Team sich ins Kloster Hertenstein (am Vierwaldstättersee) zurückziehen, um dort in veränderter Zusammensetzung - zwei der freien Stellen konnten inzwischen neu besetzt werden; dazu mehr Infos nach Mariä Himmelfahrt - das kommende Schuljahr zu planen und Gemeinschaft untereinander zu pflegen.
Für Notfälle ist in dieser Zeit Oswald König als «Seelsorger in Rufweite» wieder zurück und im Einsatz. Herzlichen Dank für seine Bereitschaft!

Eine weitere personelle Änderung:

Christof Schibli wird uns ebenfalls auf Ende Juli als Religionslehrer verlassen; das diesjährige Firmprojekt wird er aber noch zu Ende führen,d.h. die abgemachten Termine zur Firmvorbereitung bleiben bestehen - in Bezug auf die Religionsunterricht-Stunden innerhalb des Stundenplans können sich aber gesamthaft noch kleinere Änderungen ergeben, weil die Stunden neu verteilt werden mussten. In diesem Fall erhalten Sie von den neu zuständigen Katechetinnen briefliche Information. Wir danken für Ihr Verständnis!

Denk dich fit - Gedächtnistraining

Wollen Sie wieder einmal etwas tun für Ihr Gedächtnis, Ihre geistige Fitness und Ihr Gleichgewicht? Ihre Orientierungs-, Konzentrations- und Merkfähigkeit trainieren? Dann ist ein spezifisches Training das Richtige, in einer Schnupperstunde und danach vielleicht in einem regelmässigen Kurs. Wir schliessen uns einer Gruppe von Pro Senectute an, die bereits regelmässig Übungsstunden mit einer ausgebildeten Gedächtnistrainerin durchführt.
Der Kurs beginnt am 27. August mit einer Gratis-Schnupperstunde (immer montags von 13.30 bis 14.30 Uhr). Anmeldung bis 17. August bei Hanny Waller (041 761 37 17) oder online.

Die Taufe haben empfangen:

Mia Fiona Pfiffner
Annika Hurter
Emil Pally

Das Sakrament der Ehe feiern:

Armin Rebsamen und Sonja Fischbach
André Gerold Steiner und Madleina Maria Poltera

Unsere Verstorbenen:

Erwin Reidy-Krähemann, Bahnmatt 4
Josy Rey-Arnet, Bahnmatt 2
Silvio Stierli, Bahnhofstr. 12

Allenwinden St. Wendelin

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
041 711 16 05
www.pfarrei-allenwinden.ch

- Markus Burri, Pfarreileiter
  E-Mail: markus.burri@pfarrei-allenwinden.ch
- Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
  E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
- Ben Kintchimon, Kaplan
  E-Mail: ben.kintchimon@pfarrei-allenwinden.ch
- Rainer Uster, Religionsunterricht
  E-Mail: rainer.uster@pfarrei-allenwinden.ch
- Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
  E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
- Karin Theiler, Sakristanin
  Natel: 079 636 12 67

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 22. Juli
09.00 Eucharistiefeier
Pfarrer Othmar Kähli
Kollekte: Para Los Indigenas
Gestiftete Jahrzeiten für Alois Schmid-Schätti, Inkenberg; Alois und Barbara Josefine Schmid-Elsener, Inkenberg und Ernst Henggeler und Familie

Donnerstag, 26. Juli
09.30 Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon

Samstag, 28. Juli
13.30 Hochzeit Miriam Zweifel und Roman Hürlimann, Walchwil

Sonntag, 29. Juli
09.00 Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon
Kollekte: Para Los Indigenas

PFARREINACHRICHTEN

Neue Gemeindeleiterin gefunden

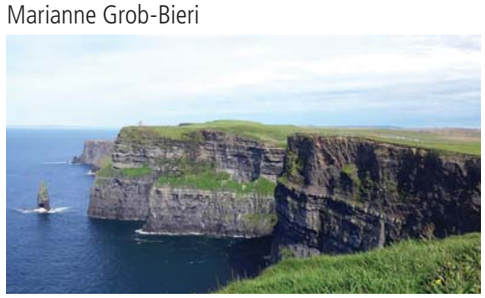
Als neue Leiterin der Pfarrei St. Wendelin schlägt der Kirchenrat Margrit Küng vor. Sie wird voraussichtlich ab Anfang Dezember die Gemeindeleitung der Pfarreien von Unterägeri und Allenwinden übernehmen. Ihre Wahl wird für die Kirchgemeindeversammlung vom 3. Dezember 2018 traktandiert.
Margrit Küng ist derzeit Gemeindeleiterin a.i. für die Pfarreien der luzernischen Gemeinden Triengen und Winikon. Zudem verfügt sie über grosse praktische Erfahrung als Religionspädagogin und Pastoralassistentin im Kanton Zug, so auch in der Pfarrei St. Martin, Baar. Ihre theologische Aus- und Weiterbildung absolvierte sie vorwiegend in Luzern.
Kirchenrat und Wahlkommission freuen sich über die Zusage von Margrit Küng und unterstützen ihre Kandidatur.

Gedanken zum 1. August

An diesem Tag erklingt sie immer wieder – die Nationalhymne. Die ältere Generation kann sich noch an die Hymne RUFST DU MEIN VATERLAND erinnern. Dass England und Liechtenstein die gleiche Melodie hatten, wurde mehr und mehr als störend empfunden. TRITTST IM MORGENROT DAHER diente zunächst als Übergangslösung. Da die vorgebrachten Vorschläge nicht begeistern konnten, wurde sie definitiv als Nationalhymne erklärt. Der christliche Hintergrund der Hymne wird immer wieder von bestimmten Leuten als störend empfunden. Nachdem die letzte Revision der Bundesverfassung dabei blieb, mit IM NAMEN GOTTES DES ALLMÄCHTIGEN zu beginnen, ist es nach meiner Meinung nicht notwendig, eine neue Landeshymne zu erfinden. Othmar Kähli

Öffnungszeiten Sekretariat

Vom 22. Juli bis 12. August darf ich meine Englisch-Kenntnisse in Irland aufbessern. Während dieser Zeit ist das Sekretariat nicht besetzt. In dringenden Fällen wenden Sie sich an das Pfarramt Unterägeri 041 754 57 77 oder wählen die Notfallnummer 076 295 38 07. Ich danke Allen, die im Hintergrund den einen oder anderen Dienst für mich übernehmen und mir diese Erfahrung ermöglichen. Ebenfalls danke ich allen Pfarreiangehörigen für Ihr Verständnis und freue mich ab dem 13. August wieder für Sie da zu sein.
Marianne Grob-Bieri



Sommerquiz Teil 2

Als zweites Sommerquiz finden Sie hier 5 Fragen zu unserem christlichen Glauben. Kreuzen Sie die richtige Antwort an und setzen Sie die Buchstaben richtig zusammensetzen, ergibt dies der Name eines Gegenstandes, der im Gottesdienst verwendet wird. Melden Sie dieses Wort dem Pfarramt. Aus den richtigen Eingängen wird ein Name ausgelost, der zu einem Essen eingeladen wird.

1. Jesus hat für seine Aufgaben Menschen berufen, mit ihm unterwegs zu sein und seine Botschaft zu verkünden. Welchen Beruf führten die meisten aus, die Jesus zuerst berufen hat?
a) Zimmermann
b) Fischer
c) Prediger
d) Lehrer

2. Als Apostel bezeichnen wir die engeren Freunde, die Jesus um sich hatte. Eine weitere Person wird heute ebenfalls als Apostel bezeichnet, obwohl dieser Jesus nie persönlich gekannt hatte. Wie heisst diese Person?
d) Jakobus
e) Paulus
f) Flavio
g) Markus

3. Das Volk Israel wurde bis zur Zeit Jesu von Königen geleitet. Der berühmteste war sicher David. Wie hiess der allererste König vom Volk Israel?
l) Saul
m) Samuel
n) Salomo
o) David

4. Unsere Pfarrei ist eine kleine, aber sehr aktive Gemeinschaft. Wie viele Pfarreiangehörige leben in Allenwinden?
a) 700 - 800
b) 800 - 900
c) 900 - 1000
d) 1000 - 1100

5. Ein Gebet wird in allen Gottesdiensten gesprochen. Um welches Gebet handelt es sich?
f) Credo
g) Ave Maria
h) Glaubensbekenntnis
i) Vater unser

Das Lösungswort lautet: _ _ _ _ _

Unterägeri Heilige Familie

alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch
Gemeindeleiter: Markus Burri 041 754 57 70
mitarb. Priester: Othmar Kähli 041 712 17 44
Sekretärin: Josefina Camenzind 041 754 57 77
Sekretärin: Anna Utiger 041 754 57 77
Religionspäd.: Ueli Rüttimann 041 754 57 74
Religionspäd.: Marlis Zemp 041 754 57 75
Religionspäd.: Rainer Uster 041 754 57 72

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Juli
16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Pfarrer Othmar Kähli

Sonntag, 22. Juli
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Pfarrer Othmar Kähli

Werktage
Montag, 23. Juli
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 24. Juli
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 25. Juli
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Gest. Jahresgedächtnis für:
Familien Hess, Zugerstr. 6
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Freitag, 27. Juli
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 28. Juli
16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon
1. Jahresgedächtnis für:
Hans Wipfli, Bühlstr. 40
Gest. Jahresgedächtnis für:
Lydia Gisler-Bello, Zimmelstr. 82

Sonntag, 29. Juli
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon

Werktage
Montag, 30. Juli
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 31. Juli
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 1. August
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Freitag, 3. August
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 4. August
18.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Diakon Markus Burri

Kollekte:
21./22. Juli: Terre des hommes
28./29. Juli: cbm

PFARREINACHRICHTEN

Neue Gemeindeleiterin

Die katholische Kirchgemeinde Unterägeri kann demnächst über die Neubesetzung ihrer Gemeindeleitung befinden. Margrit Küng hat sich beworben, ab Anfang Dezember diese Funktion in unserer Pfarrei (sowie in der Pfarrei Allenwinden) zu übernehmen. Wahlkommission wie auch Kirchenrat unterstützen die Kandidatur und empfehlen Frau Küng zur Wahl. Margrit Küng ist derzeit Gemeindeleiterin a.i. für die Pfarreien der luzernischen Gemeinden Triengen und Winikon. Zudem verfügt sie über grosse praktische Erfahrung als Religionspädagogin und Pastoralassistentin im Kanton Zug. Ihre theologische Aus- und Weiterbildung absolvierte sie ebenfalls innerhalb des Bistums Basel, vorwiegend in Luzern.
Die Wahlversammlung der Kirchgemeinde findet statt am 19. August 2018 in Unterägeri um 11.15 Uhr im Pfarreiheim Sonnenhof.

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 19. August 2018, 11.15 Uhr
Pfarreiheim Sonnenhof, alte Landstr. 71
Trankanden:
1. Wahl neue Gemeindeleitung

1. August - Unser Nationalfeiertag

Dieser Tag ist kein religiös geprägter Tag. Wir feiern das Ergebnis eines langen politischen Einigungsprozesses. Wir wissen aber auch um deren Zerbrechlichkeit. Es bedarf zu aller Zeit immer wieder eines neuen aufeinander Hörens, aufeinander Zugehens und sich Finden. Jede Generation muss neu das Ihre zum erworbenen Frieden beitragen. Wir Gläubigen wissen um eine wichtige Stütze: Gott steht auf der Seite jener Menschen, die tatkräftig das Mögliche leisten, zugleich aber auch auf seine Allmacht vertrauen. Bitten wir Gott um seinen Segen für Land und Volk.

Sängerinnen und Sänger gesucht

Am Samstag, 22. September 2018 um 18.15 Uhr wird Pfarreileiter Diakon Markus Burri feierlich verabschiedet. Für die Gestaltung des Gottesdienstes werden Sängerinnen und Sänger für einen Ad-hoc-Chor gesucht. Eine erste Probe findet am Mittwoch, 22. August um 19.30 Uhr im Haus musica beim Schulhaus Acher statt. Infos und Anmeldung: andrea.donner@bluewin.ch

Taufdaten

Sonntag,	12. August	11.30 Uhr*
Sonntag,	19. August	11.30 Uhr
Sonntag,	02. September	11.30 Uhr
Samstag,	15. September	11.30 Uhr
Samstag,	29. September	11.30 Uhr
Sonntag,	07. Oktober	11.30 Uhr
Sonntag,	14. Oktober	11.30 Uhr
Sonntag,	11. November	11.30 Uhr
Sonntag,	18. November	11.30 Uhr
Sonntag,	02. Dezember	11.30 Uhr
Sonntag,	16. Dezember	11.30 Uhr
Sonntag,	13. Januar	11.30 Uhr
Samstag,	19. Januar	11.30 Uhr

* = bereits ausgebucht
° = im GD

kantonales Ministranten-Unihockeyturnier

Am 24. Juni spielten 13 Unterägerer Ministranten beim kantonalen Mini-Unihockeyturnier mit. In Hünenberg galt es für unsere zwei Mannschaften, gegen 16 andere Teams zu bestehen. Erfreulich war das Schlussresultat: Mit den tollen Plätzen 4

und 6 wurde das Podest nur knapp verfehlt! Herzlichen Dank an die Minischar von Hünenberg für die hervorragende Organisation!

Pfarreichronik

Januar	
01. Jugendkollekte:	Fr. 462.60
07. Epiphanieopfer	Fr. 922.30
14. Solidaritätsfond Mutter + Kind	Fr. 739.45
20. Diöz. Kollekte	Fr. 336.85
27. Regionale Caritas-Stellen	Fr. 300.00
28. «Menschen für Menschen sein»	Fr. 1719.75
Februar	
04. Cerebral	Fr. 959.30
11. St. Charles	Fr. 875.75
18. Die Brücke	Fr. 541.80
25. Friedensdorf Broc	Fr. 602.65
März	
04. Wunderlampe	Fr. 898.30
11. Caritas Luzern	Fr. 437.25
30. Christen im Heiligen Land	Fr. 508.90
Fastenopfer Total	Fr. 8235.90
April	
01. IKB	Fr. 1330.65
08. Stern der Hoffnung	Fr. 2038.15
15. Regionale Caritas-Stelle	Fr. 754.70
22. Diöz. Kollekte	Fr. 534.75
29. Diöz. Kollekte	Fr. 470.35
Mai	
06. Diöz. Kollekte	Fr 353.75
13. Zuger Kant. Frauenbund	Fr. 733.50
20. Priesterseminar St. Beat	Fr. 913.75
27. St. Josefsopfer	Fr. 553.40
31. Medecins sans frontiere	Fr. 1218.95
Juni	
03. Diöz. Kollekte	Fr. 510.35
10. Generator f. Waisenhaus in Benin	Fr. 1073.70
17. Flüchtlingshilfe der Caritas	Fr. 564.60
24. Papstopfer/Peterspfennig	Fr. 959.65

Jeder Sonnenstrahl, der mein Gesicht berührt,
der kommt von dir;
und der Wind, der über meine Haare streicht,
der kommt von dir.
Jedes Lächeln, das mir gilt und Einsamkeit mit Hoffnung füllt,
das kommt von dir.
DEINE LIEBE IST SO GROSS.

Oberägeri Peter und Paul

Katholische Pfarrei Oberägeri
Bachweg 13, 6315 Oberägeri
Tel. 041 750 30 40, Notfall 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch

- Diakon Urs Stierli, Tel. 041 750 30 40
  Gemeindeleiter
- Pater Albert Nampara, Tel. 041 750 30 40
  Mitarbeitender Priester
- Jacqueline Bruggisser, Tel. 041 750 30 40
  Pastoralassistentin
- Thomas Betschart, Tel. 041 750 30 78
  Katechet
- Klara Burkart, Tel. 041 750 30 40
  Pfarreisekretärin

GOTTESDIENSTE

Gestaltung: Pater Ben

Samstag, 21. Juli
18.30 Alosen, Eucharistiefeier

Sonntag, 22. Juli
09.00 Morgarten, Eucharistiefeier
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier

Dienstag, 24. Juli
16.30 Breiten, Kommunionfeier

Mittwoch, 25. Juli
09.00 Pfarrkirche, Kommunionfeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 27. Juli
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Gestaltung: Jacqueline Bruggisser

Samstag, 28. Juli
18.30 Alosen, Kommunionfeier

Sonntag, 29. Juli
09.00 Morgarten, Kommunionfeier
10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier

Dienstag, 31. Juli
16.30 Breiten, Eucharistiefeier

Mittwoch, 1. August
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Donnerstag, 2. August
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Herz-Jesu-Freitag, 3. August
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Wir begrüssen

Pater Ben Kintchimon, der am Wochenende vom 21./22. Juli die Gottesdienste in unserer Pfarrei feiern wird. Ich selber werde anlässlich des Zugerbergschwingets den Gottesdienst am Sonntag, 22. Juli, um 10.15 Uhr, halten, bei dem der Jodlerklub Edelweiss aus Walchwil für die musikalische Gestaltung zuständig sein wird. Urs Stierli

Schön war's, das Feiern am See

Bei schönem, durch den Wind etwas frischem Sommerwetter durften wir zu Beginn der Sommerferien wiederum im Garten «unserer» Ingenbohlerschwestern einen Familiengottesdienst mit Taufe feiern. Darin machten sich Pia Schmid und Thomas Bertschart Gedanken zum Propheten im eigenen Land.

Ministrant Lars Vanhimbeck entnahm zur Taufe von Fiona Johanna Nussbaumer Wasser aus dem See. Und mit Gitarre und Saxophon begleitete «Musikus» Pater Albert den Gottesdienst. Herzlichen Dank allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben - besonders der Schwesterngemeinschaft, die uns Gastrecht gab. Urs Stierli

«Vater unser» Feier der 2. Klasse

Dass das «Vater unser» das wichtigste Gebet aller Christen ist, dass es auf der ganzen Welt gebetet wird und dass Jesus dieses Gebet seine Freunde gelehrt hat, hörten die Kinder der 2. Klasse und ihre Begleitpersonen an der «Vater unser» Feier am 2. Juli in der Pfarrkirche. Da die einzelnen Sätze dieses Gebetes nicht einfach zu verstehen sind, haben die Kinder seit Februar im Religionsunterricht dazu Geschichten gehört, Lieder gesungen und Spiele gemacht sowie ihre persönlichen «Vater unser» Schachteli gebastelt. An der Feier haben die Schülerinnen und Schüler einander und den Begleitpersonen vorgestellt, was sie klassenweise erarbeitet haben und was die Sätze bedeuten könnten. So wurde zum Beispiel ein Lied vom guten Hirten gesungen, die Zachäusgeschichte gespielt oder Bilder von Schuld und Vergebung gezeigt. Nach dem gemeinsamen Singen und Beten durfte die frohe Gemeinschaft sich mit einem kleinen «Zvieri» im Pfarreizentrum Hofstettli stärken. Annemarie Kenel

St. Jost, Berggottesdienst

Bei schönem Wetter feiern wir am Mittwoch, 15. August, um 11 Uhr, die Aufnahme Mariäs in den Himmel mit einem Berggottesdienst auf dem St. Jost. Dazu laden wir Sie herzlich ein. Falls dieser Anlass wegen schlechten Wetters abgesagt wird, findet stattdessen um 10.30 Uhr ein Festgottesdienst in der Pfarrkirche statt.

Sommerfest der Minis

Die Ministrantinnen und Ministranten des Pastoralraums Zug Berg begegnen sich jährlich einmal. Dieses Jahr sind unsere Oberminis mit der Planung an der Reihe. Beim Sommerfest der Minis am Freitag, 24. August, im und ums Pfarreizentrum Hofstettli, sollen Spiel und Spass im Vordergrund stehen. Natürlich haben wir eine spezielle Überraschung geplant. Stärken werden wir uns bei einem Spaghettiplausch - das Dessertbuffet wird hoffentlich dank der Kuchenspenden der Mütter umwerfend ausfallen. Alle Minis haben die Einladung per Post erhalten und sollten sich bis Ende der Sommerferien anmelden. Im Namen des OK-Sommerfestes, Jacqueline Bruggisser

Goldene Hochzeit 2018

Bischof Felix Gmür lädt auch dieses Jahr diejenigen Paare, welche 2018 ihre «Goldene Hochzeit» feiern dürfen, zu einem Festgottesdienst am Samstag, 1. September 2018, in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn ein. Gerne melden wir interessierte Jubelpaare aus unserer Pfarrei für die Feier an. Melden Sie sich dafür bitte auf dem Pfarramt.

Pfarrei unterwegs

Dieses Jahr reisen wir am Sonntag, 23. September, zum Kloster Fahr im Limmattal. Der Pfarreirat und das Seelsorgeteam bitten Sie, dieses Datum schon heute zu reservieren. Weitere Informationen folgen.

Gott, der «Herr über Leben und Tod» hat zu sich gerufen:

- Agnes Ott, Alosenstr. 2, Oberägeri,
  † 30. Juni im Alter von 79 Jahren
- Peter Meier-Müller, Rothusweg 2, Oberägeri
  † 9. Juli im Alter von 83 Jahren

Gott, schenke Du unseren lieben Verstorbenen Licht und Heil im neuen Leben.

Vom Teilen mitteilen: Kollekten Juni

St. Josefsopfer	Fr.	311.10
Aufgaben des Bistums	Fr.	218.20
Flüchtlingshilfe der Caritas	Fr.	741.55
Arbeitsstelle DAMP	Fr.	428.75

Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden!

Immer einen Klick wert!
Besuchen Sie unsere Website:
www.pfarrei-oberaegeri.ch

Menzingen Johannes der Täufer

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Christof Arnold, Gemeindeleiter 041 757 00 80
P. Albert Nampara, Priester SVD 041 749 47 76
Bettina Kustner, Pastoralassist. 041 757 00 80
Gabi Sidler, Religionspädagogin 041 757 00 85
Cyrill Elsener, Sakristan/Hausw. 079 320 96 98
Brigitta Spengeler, Sekretariat 041 757 00 80

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Juli
16.00 Kommunionfeier mit Bettina Kustner in der Luegeten-Kapelle

Sonntag, 22. Juli
10.15 Kommunionfeier mit Bettina Kustner
Kollekte: Christophorus-Opfer der MIVA

Mittwoch, 25. Juli
10.00 Kommunionfeier in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 26. Juli
09.30 Kommunionfeier in der St.-Anna-Kapelle. Anschl. Kaffee im Vereinshaus.

Samstag, 28. Juli
16.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss und Christof Arnold in der Luegeten-Kapelle

Sonntag, 29. Juli
10.15 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss und Christof Arnold
Kollekte: Kolpingwerk Schweiz

Mittwoch, 01. August
10.00 Eucharistiefeier in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 02. August
09.30 Eucharistiefeier in der St.-Anna-Kapelle. Anschl. Kaffee im Vereinshaus.

Samstag, 04. August
16.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert in der Luegeten-Kapelle

Kirche Finstersee
Nächster Gottesdienst
Sonntag, 05. August
10.15 Eucharistiefeier mit Pater Albert (kein Gottesdienst in Menzingen)

Foto: Castor Huser

Firmbild

«Zäme uufbräche» - so lautete der Leitgedanke des vergangenen Firmgottesdienstes. Darin erzählten die Firmanden vom erlebten Firmweg. Zu diesem waren sie vor knapp einem Jahr als Firmgruppe aufgebrochen. Auch wurde in der Feier erwähnt, dass der Glaube und das Leben ein ständiges Aufbrechen sein soll. Nur wer bereit ist, gedanklich und spirituell immer wieder neu aufzubrechen, bleibt lebendig. Ihre Bereitschaft zum ständigen Aufbruch deuteten die Firmandinnen und Firmanden mit dem Firmbild an. Dieses zeigte eine offene Tür in einer Mauer. Hinter dieser Tür war eine Taube auf blauem Hintergrund zu sehen. Damit verbunden war der Wunsch, dass der Geist Gottes die jungen Leute bei allen Aufbrüchen begleitet und führt. Christof Arnold

Begrüssung Eva Maria Müller

Am 2. August tritt Eva Maria Müller ihre Arbeitsstelle als Pastoralassistentin von Neuheim (45%) und Menzingen (15%) an. In der nächsten Pfarreiblattausgabe wird sie sich im Pfarreiteil von Neuheim selber vorstellen. In Menzingen wird Eva Maria Müller im Sonntagsgottesdienst vom 26. August begrüsst. Ebenfalls in diesem Gottesdienst werden die neuen Ministranten in ihren Dienst aufgenommen. Anschliessend besteht bei einem Apéro die Möglichkeit, Frau Müller persönlich willkommen zu heissen. Christof Arnold

Voranzeige Gottesdienst vom 5. August in Finstersee

Wie in den vergangenen Jahren wird der erste Sonntagsgottesdienst im August (5. August) nicht in der Pfarrkirche sondern in der Kirche Finstersee gehalten. Beginn: 10.15 Uhr. Wir bitten um Kenntnisnahme.

Plakatausstellung der 5. und 6.-Klässler

Die Plakatausstellung der Menzinger Kirchen und Kapellen ist noch bis zum Schulbeginn im Vorzeichen (Foyer) der Kirche zu sehen. Darin sind interessante Informationen zur Pfarrkirche, der Kirche in Finstersee, der Staldenkapelle und der St. Annakapelle zu lesen. Wir danken den Schülerinnen und Schülern für die tollen Plakate.
Christof Arnold im Namen des Pfarreiteams

Projekttag der 2. Oberstufe

Der Projekttag der 2. Oberstufenschulklassen wurde zum Schlussevent des Schuljahres. Wir fuhren nach Kappel am Albis. Die Jugendlichen nahmen an drei Workshops teil:
- die Arbeit der Zisterziensermönche (Bibelabschrift mit Gänsefeder)
- das Leben von Zwingli
- die heutige Klosteranlage

Dank der Führung mit dem Historiker wurden die zwei Kappelerkriege plötzlich wieder lebendig. Nur der Spaziergang zum Milchsuppenstein fiel dem Regen zum Opfer, dafür konnten wir die Milchsuppe im trockenen Abtkeller kosten. Danach gings zu Fuss zur Deibüel-Kapelle. Mit Gedanken zum Wort FREIheit, fanden wir wieder zurück nach Menzingen.
Das Religionsunterrichts-Team: Barbara Baumann, Irmgard Hauser, Gabi Sidler

Sanierung Vereinshaus 2. Stock

Die Sommerferien hatten noch nicht einmal richtig begonnen, schon wurde mit den umfassenden Sanierungsarbeiten im 2. Stock des Vereinshauses gestartet, damit die Räume nach den Sommerferien wieder in neuer Frische erstrahlen und so für die vielseitigen Nutzungen des Vereinshauses noch einladender und attraktiver zur Verfügung stehen werden.
Bereits im Verlaufe der letztjährigen Sommerferien wurden die Büros auf demselben Geschoss aufgefrischt.
Sämtliche Räume werden neu gestrichen und erhalten einen neuen Bodenbelag. Die Nassräume werden mit neuen Platten ausgestattet und einige notwendige Reparaturen werden ausgeführt. Die Küche wird durch eine moderne neue Teeküche ersetzt. Die Stufe zum kleinen Saal wird aufgehoben, so dass dieser in Zukunft schwellenfrei zugänglich sein wird.
Durch die neue Beleuchtung werden die Räume in ein freundlich helles Licht getaucht.
Wir freuen uns, wenn unser Vereinshaus sich nach den Ferien wieder mit Leben füllen wird.
Gioia Castiglioni, Kirchenrätin

Ausflug der Pfarreiteams Menzingen & Neuheim

Am 4. Juli gönnten sich die Pfarreiteams von Menzingen und Neuheim einen freien Nachmittag und machten sich auf zum Teamausflug.
Traditionsgemäss wussten auch dieses Jahr nur die Organisierenden, wohin der Ausflug geht.
Auf der Einladung war ein Bild von einer Karawane in der Wüste zu sehen. Im Programm stand: «Nachmittag siehe Bild», «Apéro in einer grünen Oase» und «Nachtessen am See».
So wurde gerätselt und alle waren gespannt auf das was da kommt.
Die Teilnehmenden haben den Ausflug und das Zusammensein genossen. Dieser Rahmen war eine schöne Gelegenheit zum Austausch, Kennenlernen und auch «Fachsimpeln».
Möchten Sie wissen wo wir waren? Anhand der Fotos auf unserer Webseite können Sie es herausfinden. Wenn nicht, dann erzählt es Ihnen sicher gerne jemand vom Pfarreiteam.
Brigitta Spengeler (Foto: Esther Staub)

Seniorenkreis

- Familiengrillplausch: Sonntag, 22. Juli, ab 12.00 Uhr bei Familie Elsener, Schurtannen. Alle sind herzlich willkommen! Das Essen bringt jede/r selber mit. Getränke stehen zur Verfügung.
- Jass- und Spielnachmittag: Mittwoch, 25. Juli, um 14 Uhr in der Cafeteria im Zentrum Luegeten.

Neuheim
Maria Geburt

Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag, Dienstag, Freitag von 8 bis 11 Uhr
Christof Arnold, Gemeindeleiter, 041 757 00 80
Irmgard Hauser, Religionspäd. 041 755 25 12
Anna Utiger, Sekretariat, 041 755 25 15
Margrit Kränzlin, Sakristanin, 041 755 29 05

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 22. Juli
09:00 Kommunionfeier mit Bettina Kustner
Orgel: Marlise Renner
Opfer: Miva, Christopherus

Donnerstag, 26. Juli
09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss
anschliessend Pfarreikaffee

Sonntag, 29. Juli
09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss und Christof Arnold
Orgel: Trix Gubser
Opfer: Mediensonntag

Donnerstag, 2. August
09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

Sonntag, 5. August
09:00 Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Hl. Christopherus, 24. Juli
Gebet für Fahrzeuglenker

Guter Gott, Du hast uns dazu berufen, an Deinem schöpferischen Handeln teilzuhaben.
Ich bitte Dich um deinen Segen über mich und dieses Fahrzeug und über alle, die es benutzen werden, auf dass es uns immer wieder zu den Mitmenschen führt.
Hilf, dass ich umweltbewusst mit ihm umgehe, und dass ich mich im Strassenverkehr mit Rücksicht und Respekt verhalte.
Lass mich und alle, die mit mir diese Fahrt antreten, heil und gesund an unser Ziel gelangen.
Dir sei Lob und Dank heute und an jedem neuen Tag. Amen.

Abschluss Erlebnistage für Familien

„… Du bisch so gross, und du bisch so guet, mier wend dier dankä, dich lobä Liebä Gott." So endet der Sonnengesang des Franziskus. Auch das Angebot der Erlebnistage für Familien nahm mit dem letzten Sonntag sein Ende. Dankbar blicke ich auf die rund 50 Sonntage in den vergangenen acht Jahren zurück: Mögen uns die gemeinsam gelebten Erlebnisse und Erfahrungen in unseren Herzen sachte berührt haben– sodass auch wir – zusammen mit vielen anderen Brüdern und Schwestern auf dieser Welt – staunend und dankbar einstimmen können in den grossen Lobgesang der Schöpfung: „… Du bisch so gross, und du bisch so guet, mier wend dier dankä, dich lobä Liebä Gott."
Ein herzliches Dankeschön allen grossen und kleinen Menschen, die mit(er)lebten Und: Wo ein Ende – da ein neuer Anfang: Ich verrate noch nicht viel, aber dies soll schon gesagt sein: Es wartet ab dem neuen Schuljahr eine Kommode hinten in der Kirche Neuheim auf euch. Sie lädt zu neuen Abendteuren ein....
Yvonne Weiss, Anlässe für Familien und Kinder

Opfer der vergangenen Sonntage

Hilfe für Las Granjas	Fr.	56.60
Chance Kirchenberufe	Fr.	62.35
Arbeit mit den Räten u. Kommisionen	Fr.	51.50
Brücke, LePont	Fr.	81.75
Gassenarbeit Luzern	Fr.	89.05
Mütterhilfe ZKF	Fr.	85.05
Priesterseminar St. Beat, LU	Fr.	136.90
St.Josefsopfer	Fr.	32.30
Freundeskreis St. Klaus	Fr.	257.65
Seelsam	Fr.	88.45
Verpflichtungen des Bischofs	Fr.	51.50
Schweizerische Berghilfe	Fr.	416.20
Sunnehügel	Fr.	881.10
Kinder der Zukunft	Fr.	290.85
Jubla	Fr.	84.15

Herzlichen Dank allen Spendern!

Übertrittsgottesdienst der 6. Klasse

Gottesdienst zum Ende des Schuljahres und Übertrittsgottesdienst der 6. Klasse
Im Gottesdienst zum Schuljahresende für die 5. und 6. Klassen dankten wir für die guten Erfahrungen und Begegnungen. Für die Mädchen und Knaben der 6. Klasse ist die Primarschulzeit nun zu Ende. Ein neuer Abschnitt beginnt! Für die Zukunft wünschen sich die Jugendlichen gesund zu bleiben, gute Leistungen in der Schule und im Sport zu erzielen, keine Unfälle zu machen und bei allen Herausforderungen fröhlich und im Gleichgewicht zu bleiben. Dazu wünschen wir euch viel Glück und Gottes Segen.

Goldene Hochzeit 2018

Bischof Felix Gmür lädt alle Paare zu einem Festgottesdienst ein, welche dieses Jahr ihre goldene Hochzeit feiern können. Der Gottesdienst mit anschliessendem Apéro findet am **Samstag, 1. September** um 15 Uhr in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn statt.
Wir danken Gott für die durchlebten Jahre mit ihren Höhen und Tiefen, und wir bitten gleichzeitig um seine Begleitung und seinen Segen für die kommenden Wegstrecken.
Der Bischof freut sich, wenn auch in diesem Jahr wieder viele «Jubelpaare» der Einladung Folge leisten.
Anmeldung mit Angabe der Anzahl Personen bitte bis spätestens 10. August an die
Bischöfliche Kanzlei, Baselstr. 58, 4501 Solothurn,
Kanzlei@bistum-basel.ch

Risch Buonas Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52 - Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch
* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Sa, 21. Juli - Hl. Laurentius
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Edwin Weibel, Orgel*

Sonntag, 22. Juli
10.30 Sonntagsmesse in St. Verena Risch mit Edwin Weibel, Orgel*

Montag, 23. Juli - Hl. Brigitta
07.30 Hl. Messe in Buonas*

Samstag, 28. Juli
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Martin Kovarik, Orgel*

Buonaser Chilbisonntag, 29. Juli
10.30 Grosser Chilbigottesdienst (Jodlermesse) auf dem Festgelände Buonas mit Jodlerklub Heimelig Baar & Alphorngruppe Echo vo de Gesslerburg Küssnacht*

Montag, 30. Juli
07.30 Hl. Messe in Buonas**

Mittwoch, 01. August Nationalfeiertag
10.00 Hl. Messe zum Nationalfeiertag in Risch mit Simon Witzig, Orgel**

Samstag, 04. August
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Agnes Wunderlin, Orgel**

Sonntag, 05. August
10.30 Sonntagsmesse in St. Verena Risch mit Agnes Wunderlin, Orgel**

Kollekten

21. - 22. Juli:	Insieme Cerebral
28. - 29. Juli:	Schweizer Berghilfe
04. - 05. August:	Caritas Schweiz

Gedächtnisse

Sonntag, 22. Juli, 10.30, Risch
Amalie Meier-Holzgang
Erika Kaiser-Meier
Ottilie Lüthi-Holzgang

Taufen

Arthur Johann Haselmann

Öffnungszeiten Sekretariat

Bitte melden Sie sich während der Sommerferien für einen Besuch im Pfarramt Risch vorgängig telefonisch an. Wir danken für Ihr Verständnis.

Rischer Sola 18 - Dankeschön

Allen Familien, Sponsoren, Gönnern, Firmen und Institutionen, die unser Sommerlager in Emmetten so grosszügig unterstützt haben, möchten wir im Namen aller Teilnehmenden ganz herzlich danken. Sie haben durch ihre Unterstützung zum Gelingen von unserem Lager beigetragen. Ausserdem danken wir dem Leiterteam, unserer Küchencrew mit Nik und Margrith sowie den Teilnehmern für zwei unvergessliche Wochen. ThoS

Chilbi Buonas

Von Freitag, 27. Juli, bis Sonntag, 29. Juli, freut sich die Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz mgrr über ihren Besuch auf dem Festgelände Buonas (Zweiern). Den grossen Chilbigottesdienst feiern wir am **Sonntag, 29. Juli, um 10.30** mit dem Jodlerklub Heimelig Baar und dem Alphorngruppe Echo vo de Gesslerburg Küssnacht. Schauen auch Sie auf dem Festgelände vorbei.

Im-Puls: Der Sämann

Sicherlich haben wir alle das von Jesus erzählte Gleichnis vom Sämann gehört, wo es da heisst: Ein Bauer ging aufs Feld, um zu säen. Als er die Körner ausstreute, fiel ein Teil von ihnen auf den Weg. Die Vögel kamen und pickten sie auf. Andere fielen auf felsigen Grund, der nur mit einer dünnen Erdschicht bedeckt war. Sie gingen rasch auf, als aber die Sonne hochstieg, vertrockneten die jungen Pflanzen, weil sie nicht genügend Erde hatten. Wieder andere fielen in Dornengestrüpp, das bald das Korn überwucherte und erstickte. Doch nicht wenige fielen auch auf guten Boden und brachten Frucht, teils hundertfach, teils sechzigfach, teils dreissigfach.
Und Jesus fügt noch eine Aufforderung hinzu: «Wer Ohren hat, der höre.» Wer das wirklich will, der erkennt die Zwischentöne und die eigentliche Bedeutung. Diese Aufforderung ist so etwas wie ein Zwischen-Check auf dem eigenen Weg:
In was investiere ich mein Leben, wo verschleudere ich Qualitäten an Nichtiges, was sind Eintagserfolge, die langfristig nichts bedeuten, wo reibe ich mich auf und vergeude Zeit und Energie? Bin ich auf dem Platz, an dem meine ganz eigenen Talente reiche Frucht bringen? Oder was erstickt und hindert mich, ich selbst zu werden? Altmodisch formuliert, aber auf den Punkt gebracht: Wo sind meine Wurzeln?
Thomas Schneider

Meierskappel Maria Himmelfahrt

Dorfstrasse 5, 6344 Meierskappel
Email: pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch
Homepage: www.pfarrei-meierskappel.ch
Thomas Schneider, Pfarrer
Miriam Di Perna, Sekretariat
Tel. 041 790 11 74
* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid
*** mit Diakon Roger Kaiser

Sonntag, 22. Juli
09.15 Sonntagsgottesdienst (E) in Meierskappel mit Edwin Weobel, Orgel**

Sonntag, 29. Juli
10.30 Grosser Chilbigottesdienst (Jodlermesse) auf dem Festgelände Buonas mit Jodlerklub Hemelig Baar & Alphorngruppe Echo vo de Gesslerburg Küssnacht (E)*
Kein Gottesdienst in Meierskappel

Mittwoch, 01. August Nationalfeiertag
10.00 Gottesdienst zum Nationalfeiertag in Risch mit Simon Witzig, Orgel (E)**

Sonntag, 05. August
09.15 Sonntagsgottesdienst (E) in Meierskappel mit Lisbeth Meier, Orgel & Marco Riedweg

Öffnungszeiten Sekretariat

Bitte melden Sie sich während der Sommerferien für einen Besuch im Pfarramt vorgängig telefonisch an. Wir danken für Ihr Verständnis.

Donnerstag-Gottesdienst

Während der Sommerferien entfällt der Donnerstag-Gottesdienst in Meierskappel. Wir bitten um Verständnis.

Seniorenausflug ins Klöntal

Donnerstag, 06. September, 08.00-19.00
Die diesjährige Reise führt uns ins Klöntal im Kanton Glarus. Das Klöntal ist unglaublich reich an Naturschönheiten. Eine davon ist der spiegelglatte Klöntalersee. Er liegt auf 848m und ist ein ursprünglich durch einen Bergsturz entstandener Natursee, ein idyllischer Ausgangspunkt zum Verweilen und Spazieren.
Abfahrt mit dem Car ab Dorfplatz: 08.00
Kosten pro Person: Fr. 85.-- inkl. Carfahrt und Mittagessen.
Auskunft und Anmeldung bis 23. August bei: Elsabé Stalder, 077 454 11 69 oder Mary Sidler, 079 485 78 15

Rotkreuz U. L. Frau v. Rosenkranz

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel. 041 790 13 83 – Fax 041 790 14 55
ausserhalb Bürozeit, im Notfall: 079 835 18 19
E-Mail: pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch

Thomas Schneider, Pastoralraumpfarrer
Roger Kaiser-Messerli, Diakon
Rolf Schmid, mitarb. Priester 041 370 87 06

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 22. Juli
09.00 Eucharistiefeier und Predigt Thomas Schneider
11.45 Taufe von Malina Kosciukiewicz

Mittwoch, 25. Juli
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Juli
kein Gottesdienst in Rotkreuz
10.30 Chilbigottesdienst des Pastoralraums in Buonas

Mittwoch, 1. August, Nationalfeiertag
kein Gottesdienst in Rotkreuz
10.00 Gottesdienst des Pastoralraums in Risch

Sonntag, 5. August
09.00 Eucharistiefeier und Predigt Rolf Schmid

Dreilinden
Rosenkranz
09.00 Montag
Gottesdienste
17.00 Dienstag
17.00 Freitag

PFARREINACHRICHTEN

Gedächtnisse

Sonntag, 22. Juli, 09.00
Alois & Katharina Knüsel-Wyss und Kinder
Sonntag, 5. August, 9.00
Hanspeter Heggli-Kennel

Kollekten

22.07. soziale Zuwendungen
29.07. Schweizer Berghilfe
05.08. Caritas Schweiz

Hochzeit

Das Jawort geben sich am 21. Juli:
Wolfisberg Jonas & von Holzen Viola
und am 28. Juli:
Dolium Mike & Beyeler Doris

Öffnungszeiten

Während der Schulferien bis zum 17. August ist das Sekretariat von 9 – 11.30 geöffnet. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Kaffeestand Dorfmärt

Samstag, 28. Juli, 9.00 – 11.30
Die Frauengemeinschaft, das Frohe Alter und der Familientreff freuen sich auf viele Besucher am Dorfmärt-Kaffeestand und heissen alle herzlich willkommen.
Gipfeli, Selbstgebackenes, feiner Kaffee und diverse Getränke erwarten die Besucher.

Senioren – Mittagstisch

Donnerstag, 2. August, 12.00
im Zentrum Dreilinden

Aussetzung des Allerheiligsten

Am Freitag, 3. August, von 14.00 bis 16.30, stille Anbetung in der Kapelle Dreilinden.

Religionsunterricht

Klasseneinteilung im Schuljahr 2018-2019
Primarstufe:
2a, 2b, 2cA, 2dA und 2e Ursina Schibig
2bB und 2cB Ingrid Zweck
3a und 3d Roger Kaiser
3b und 3c Marco Wiedmer
4a, 4b, 4c und 4d Ursina Schibig
5a und 5b Roger Kaiser
5c und 5d Marco Wiedmer
6a, 6b, 6c und 6d Edgar Walter
Oberstufe:
R1a, R1b, S1a und S1b Susanne Messerli Kaiser
S1c Christine Gerhard
R2a, R2b, S2a, S2b, S2c Susanne Messerli Kaiser
R3a, R3b, S3a, S3b und S3c Philipp Federer
Ich wünsche allen Religionslehrpersonen, wie auch den Schülerinnen und Schülern, einen guten Start ins neue Schuljahr.
Edgar Walter

Lagerstart JuBla

Nach einem gelungenen Startgottesdienst kam die ganze Schar bei besten Wetterbedingungen gut in Moosleerau an. Die 79 Kinder und 32 LeiterInnen waren gespannt auf ihr erstes und einzigartiges Kantonssommerlager 2018. Es grüsst eine strahlende und gut gelaunte Jungwacht/Blauring Schar.

Zum Nationalfeiertag

Zum Nationalfeiertag grüssen Sie die drei Eidgenossen aus der Eingangshalle des Bundeshauses in Bern.

Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch
Sekretariat 041 784 22 88
Notfallnummer 079 547 86 74
ausserhalb Bürozeiten / nur Anrufe
Gemeindeleitung
Christian Kelter 041 784 22 80
Seelsorge, Diakonie
Simone Zierof 041 784 22 85
Tobias Zierof 041 784 22 82
Vreni Schuler 041 780 83 47
Religionsunterricht
Rita Bieri 041 780 62 76
Andrea Huber 041 784 22 82
Dominik Isch 041 784 22 84
Caroline Kölliker 041 784 22 83
Michaela Otypka 041 784 22 88
Gabriele Lee 041 784 22 99

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Juli
17.00 **Pfarrkirche** -Eucharistiefeier
mit Pater Julipros
Kollekte: MIVA

Sonntag, 22. Juli
09.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier
mit Pater Julipros
Kollekte: MIVA

Dienstag, 24. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Werktagsgottesdienst

Mittwoch, 25. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 26. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 27. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.00 **Lindenpark** - Gottesdienst
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Samstag, 28. Juli
17.00 **Pfarrkirche** -Eucharistiefeier
mit Pater Julipros. Predigt: Christian Kelter
Kollekte: St. Petrus-Clavers

Sonntag, 29. Juli
09.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier
mit Pater Julipros. Predigt: Christian Kelter
Kollekte: St. Petrus-Clavers

Dienstag, 31. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Werktagsgottesdienst

Donnerstag, 2. August
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 3. August
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.00 **Lindenpark** - Eucharistiefeier
16.30 **Pfarrkirche** - Anbetung im Immanuel
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

Angelina Rusconi *1946
Werner Odermatt *1934

Jahrzeiten und Gedächtnisse

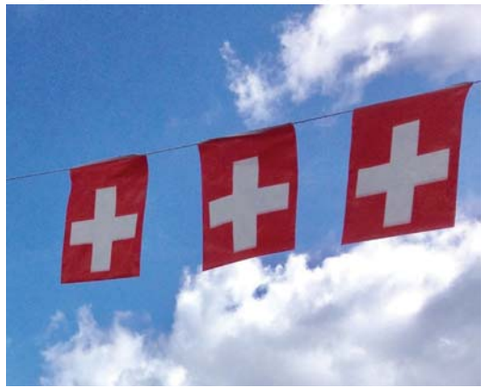
Samstag, 21. Juli, 17.00 Uhr
2. Gedächtnis für Marie-Claude Pietsch-Bonvin, Cham, für Niklaus Küttel, Schauburg 3

Samstag, 28. Juli,17.00 Uhr
1. Jahresgedächtnis für Andrea Bachmann-Avelino, Heinrichstrasse 9

Hochzeiten

Weinrebenkapelle 4. August
13.00 Boog Kilian und Strebel Carmen

lüpfig tänzerisch urchig tradionell



Musig us de Schwiiz

Barbara Suter-Kraft spielt auf dem «Örgeli» der Weinrebenkapelle Hünenberg am **Nationalfeiertag um 16.00 Uhr.**
Einen frohen 1. August!

Kinderkirche

Hoi du!
Einmal im Monat feiern wir Kinder unseren eigenen Gottesdienst. Jedes Mal bekommen wir Besuch von unserer Kirchenmaus Kiki. Wir singen miteinander, hören tolle Geschichten über Gott und den Glauben, beten und basteln miteinander. Zwar beginnen wir immer mit den Erwachsenen in der Kirche, aber schon bald gehen wir ins Pfarreiheim, in dem alles für uns vorbereitet ist. Unsere Eltern bleiben in der Kirche und dürfen ein bisschen die Zeit ohne uns geniessen. Zum Segen sind wir meist zurück bei den Erwachsenen. Wenn du zwischen 5 und 8 Jahren alt bist, dann komm doch mal vorbei. Natürlich schauen wir beim Alter nicht genau hin... **Die erste Kinderkirche ist am Ferienende, am Sonntag, 19. August um 9.30 Uhr**. Dann wirst du auch besonders für das neue Kindergarten- oder Schuljahr gesegnet.

Wir (das Kinderkirchenteam) freuen uns auf dich: Grit Hummler, Carmela Schaller, Sandra Fuchs, Marina Eisenhart (hinten) Jelena Dugandjic, Regina Kelter, Andrea Wihler (vorne)

Mittagsrunde für Erwachsene

Wir freuen uns auf die nächste Mittagsrunde im Herbst und wünschen allen einen schönen Sommer.

GOTTES.DIENST!

Unter diesem Titel erscheinen in loser Folge, Gedanken zum Gottesdienst und der Liturgie. Sie sollen informieren, Aha-Erlebnisse schenken, erklären und vertiefen.

4. GOTTESDIENST! Von Gottes Wort

Hören Sie es, lesen Sie es, das Wort Gottes? Wo steht es bei Ihnen, das Buch der Bücher, die Bibel? Verstaubt im Regal, im Nachtkästchen oder hat es einen besonderen Platz in Ihrem zu Hause? Tragen Sie es sogar mit sich, digital als App, jederzeit verfügbar oder als Miniausgabe in der Handtasche? Und wichtiger noch: lesen Sie es, das Wort Gottes?

Das Wort Gottes, die Bibel, das Evangelium. Ohne diese erzählten, geschriebenen, vorgelesenen und gehörten Worte Gottes gäbe es uns Christen nicht. Das Wort Gottes ist für uns zentral und wichtig. Es ist der Weg um Gott kennenzulernen, um Jesus zu verstehen und sein Leben zu deuten. Dass das Wort Gottes auch im Gottesdienst eine wichtige Rolle spielt erkennen wir vor allem an Sonntagen oder noch besser an wichtigen Feiertagen. Dann nämlich wird das Wort Gottes – im wertvoll geschmückten Evangeliar, das ist das Buch in dem die Sonntagsevangelien abgedruckt sind, in die Kirche getragen. Nicht unter dem Arm, sondern feierlich hoch gehalten, damit es jeder sehen kann. Wie ein König wird es verehrt, mit Kerzen und manchmal auch mit Weihrauch. Dadurch soll der Unterschied klar werden. Es ist kein Roman, keine gute Geschichte, sondern im Wort Gottes begegnet uns tatsächlich unser König – Jesus. Wenn wir aus diesem Buch hören, sind es seine Worte, die er damals zu seinen Jüngern gesprochen hat. Wir glauben, dass er sie auch zu uns spricht. Deswegen singen wir im Gottesdienst auch ein fröhliches Halleluja um unsere Freude über die kommende Begegnung mit Jesus auszudrücken. Halleluja – lobet Gott! Wenn der Priester oder der Diakon den Wunsch ausspricht „Der Herr sei mit euch" und die Gemeinde antwortet „und mit deinem Geiste" dann erinnert es den Hörer daran, dass es wirklich der Herr ist, der nun spricht.

Es ist eine Inszenierung, eine katholische Eigenart um das Wort Gottes in Szene zu setzen und die Wichtigkeit dieses Momentes zu demonstrieren. Das wir dabei stehen ist nicht nur, weil es der Aufmerksamkeit dient, sondern dass wir sofort losspringen können, wenn uns Gottes Wort so trifft, dass es uns treibt etwas anzupacken.

Auch wenn die Evangelien nicht immer leicht zu verstehen sind und uns sogar manchmal ratlos oder verstört zurücklassen antworten wir auf den Ruf des Priesters/Diakons „Frohe Botschaft unseres Herrn Jesus Christus" mit „Lob sei dir Christus". Denn das Evangelium ist im Gesamt eine wirklich froh und frei machende Botschaft.

Ob nun unterwegs auf dem Handy, der Bibel auf dem Nachtisch oder dem feierlich vorgelesenen Evangelium im Gottesdienst, wichtig ist, dass wir das Wort Gottes immer wieder hören, lesen, meditieren oder uns inspirieren lassen. Schlagen Sie die Bibel doch mal wieder auf – wie wäre es mit: Johannes 11,25-26?

Simone Zierof

KOLLEKTEN

miva transport hilfe

Am **21./22. Juli** nehmen wir die Kollekte für miva auf. Als eine der ältesten Entwicklungsorganisationen der Schweiz hat miva schon unzähligen Menschen in armen Ländern (Afrika, Asien und Lateinamerika) mit geeigneten Transport- und Kommunikationsmitteln geholfen. Ob Maultier, Geländewagen, Lastwagen, Fahrrad, Schiff, Computer oder Satellitenfunkanlage. Die Unterstützung von miva ist immer den lokalen Gegebenheiten angepasst. Die Projekte fördern vor Ort eine nachhaltige Entwicklung und kommen möglichst vielen Menschen zugute. Vielen Dank.

St. Petrus-Clavers Sodalität Zug

Am 28./29. Juli nehmen wir die Kollekte für die St. Petrus-Clavers Sodalität Zug auf. Sie leisten wertvolle Unterstützung bei der Ausbildung von einheimischen Priestern, Katechisten und Ordensleuten, Bau von Priesterseminaren, Kapellen, Mehrzweckhallen, Herausgabe religiöser Literatur und Unterstützung kath. Medienarbeit sowie Pastoralarbeit in den Pfarreien, Jugendzentren usw.

Teilweise unterstützen sie auch andere Projekte, welche von kirchlichen Organisationen durchgeführt werden, wie z.B. Strassenkinder, Wasserversorgung, Ambulantstationen, Dorfschulen, Aids- und Leprakranke und Frauenförderung. Vielen Dank.

Cham St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

PFARRKIRCHE ST. JAKOB

Samstag, 21. Juli
09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit: Anton Schnyder-Walker

Sonntag, 22. Juli - Patrozinium
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
Kollekte: Aramaic Relief

Montag, 23. Juli
16.00 Rosenkranz

Dienstag, 24. Juli
08.15 Rosenkranz für den Frieden
09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 25. Juli
09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 26. Juli
09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 27. Juli
09.00 Eucharistiefeier, anschl. Anbetung

Samstag, 28. Juli
09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeitstiftungen: Klaus Waldispühl; Emil Waldispühl-Küchler;
Für die verstorbenen Mitglieder der Bruderschaft des hl. Jakobus

Sonntag, 29. Juli - Kirchweihe
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
Kollekte: Justinuswerk

Montag, 30. Juli
16.00 Rosenkranz

Dienstag, 31. Juli
08.15 Rosenkranz für den Frieden
09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 1. August
19.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 2. August
09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 3. August
09.00 Eucharistiefeier, anschl. Anbetung

Samstag, 4. August
09.00 Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

4. Juli: Stefan Stocker-Bossert, Neuhofstrasse 16

Taufe

Das Sakrament der Taufe empfängt am
Sonntag, 29. Juli, 10.30 Uhr
Philip Peter Jarosz, Langackerstrasse 44

Vorabendmesse Samstag, 18.00 Uhr

Die Vorabendmesse am Samstag entfällt in den Sommerferien. Bis und mit **18. August** feiern wir am Samstag **keine** Messe um 18.00 Uhr.

S. Messa

Bis und mit **Sonntag, 19. August** findet um 17.30 Uhr **keine** italienischsprachige Messe in der Pfarrkirche statt.

Patrozinium - Fest des Hl. Jakobus

Wer war dieser Apostel, den die Menschen bis ins 21. Jahrhundert so verehren?
Jakobus der Ältere, so genannt zur Unterscheidung vom Apostel Jakobus dem Jüngeren, war ein Sohn des Fischers Zebedäus. Zusammen mit Petrus und seinem Bruder Johannes gehörte Jakobus zu den Lieblingsjüngern Jesu und begleitete ihn in den Ölgarten.
Nach der Himmelfahrt Christi verkündete Jakobus in Jerusalem begeistert das Evangelium. Er starb als erster der Apostel im Jahre 44 den Martyrertod durch Enthauptung. Seine Reliquien wurden nach Compostela in Spanien übertragen, wo das weltberühmte Heiligtum Santiago entstand.

Am **Sonntag, 22. Juli** feiern wir das Fest unseres Kirchen- und Pfarreipatrons.
Die Eucharistiefeiern um **9.00 und 10.30 Uhr** werden von Fusako Sidler, Querflöte, und Heini Meier, Orgel, musikalisch umrahmt.
Im Anschluss an die Gottesdienste lädt uns das Koordinationsteam herzlich zum Apéro ins Pfarreiheim ein.
Herzlichen Dank für die Organisation des Anlasses!
Das Seelsorgeteam

Weihe unserer Pfarrkirche St. Jakob

Die Grundsteinlegung zur heutigen Kirche St. Jakob erfolgte im Jahre 1784. An diesem Ort hat schon in früherer Zeit ein Gotteshaus gestanden. Die dem heiligen Jakobus dem Älteren geweihte Pfarrkirche wurde am **26. Juli 1796** vom Weihbischof von Konstanz geweiht.
Es wurde aber schon 10 Jahre früher in dieser Kirche Gottesdienst gefeiert.
Der spätbarocke Bau geht auf ein Projekt des damals bedeutendsten Kirchenbaumeisters der Zentralschweiz, den Luzerner Jakob Singer, zurück. In den letzten Jahren wurde die Kirche umfassend restauriert und erstrahlt seither in neuem Glanz der alten Zeit.

Das Fest der Kirchweihe feiern wir am **Sonntag, 29. Juli**, um 9.00 und 10.30 Uhr.

Messfeier am Bundesfeiertag

Am **Mittwoch, 1. August,** halten wir um **19.00 Uhr** eine Hl. Messe für die Heimat.
Anschliessend lädt die Gemeinde Cham zur Bundesfeier im Hirsgarten ein.
Der Gottesdienst um **9.00 Uhr** entfällt.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden im Juni

Kleine Schwestern in Kenia	623.35
Diöz. Kirchenopfer	371.05
Flüchtlingshilfe der Caritas	777.05
Papstopfer / Peterspfennig	858.70

Segensfeier 5./6. Klasse

Die Segensfeier zum Thema «Leuchtturm» war ein gelungener Gottesdienst zum Schuljahresende.

Im Besonderen wurde für die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse gebetet.
Möge Gott die Jugendlichen weiterhin begleiten und ihnen nahe sein. Im Anschluss an den Gottesdienst feierten wir im Pfarreiheim weiter bei Spiel, Spass und kleinem Imbiss.

Wir danken allen Eltern für Ihr Vertrauen während des Schuljahrs und wünschen allen eine gesegnete Sommerzeit.
Irene Jund, Nadin Imfeld und Silvia Pfyffer

Freiwilligenfäscht 2018

Nach einem feierlichen Dankgottesdienst erlebten über hundert ehrenamtlich Tätige unserer Pfarrei einen wunderbaren Abend im Pfarreiheim. Feines Essen und guten Wein geniessen und sich bedienen zu lassen, hat allen gut getan. Das Team von Herrn Wicki, der Städtlimetzgerei, hat es verstanden, uns mit feinen Grilladen und einem „gluschtigen" Salatbuffet zu verwöhnen. Dazu passte der feine Wein aus dem Hause Mathier sehr gut. Es wurde herzhaft zugegriffen. Das herrliche Dessertbuffet, das uns die Bäckerei Amstad hinzauberte, liess auch keine Wünsche offen. Wir hatten Zeit zum Plaudern, Lachen und Geniessen.

Im Namen aller Teilnehmenden danke ich dem Kirchenrat ganz herzlich für die Grosszügigkeit. Den Ehrenamtlichen ein herzliches Dankeschön für ihren unbezahlbaren, grossartigen Einsatz in unserer Pfarrei. Wir setzen uns natürlich auch in Zukunft mit unseren vielfältigen Talenten und Fähigkeiten für ein lebendiges und buntes Pfarreileben ein.
Irène Anna Burkart
Leiterin Koordinationsteam

Aufruf zur Teilnahme am 5. Chamer Nacht-Koffermärt der FG

Möchten Sie auch gerne mit Ihrem Kunsthandwerk-, Ihrem Bücherflohmarkt- oder Ihrem Bastelartikelflohmarkt-Koffer am 5. Chamer Nacht-Koffermärt der Frauengemeinschaft Cham einen Tisch betreiben und Ihre Produkte präsentieren und verkaufen?
Dann bitte sofort bei Yvonne Murer, 041 780 32 48, yvonne.murer@frauengemeinschaftcham.ch anmelden!
Datum: **Donnerstag, 27. September 2018**
Zeit: 19.00 – ca. 21.30 Uhr
Ort: Pfarreiheim Cham, Saal
Weitere Infos und Anmeldung:
www.frauengemeinschaftcham.ch
Wir freuen uns auf viele kreative Koffer!
Koffermärt-Team der FG Cham

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar, 041 767 71 40
Missionario: don Giuseppe Manfreda
Segretaria: Schäfler Rena, 041 767 71 42
Sito internet: www.missione-italiana-zug.ch

MESSE

Sabato, 21 Luglio
18.00 Zug, **St. Maria**
Ricordo per Tota Immacolata, Endrizzi Alberto.

Domenica, 22 Luglio
09.30 Baar, **St. Anna**
Ricordo per Endrizzi Alberto e Grande Gaetana

17.30 Cham**, St. Jakob**
non c'e' S. Messa

Martedi, 24 Luglio
19.00 Zug, **St. Johannes**

Giovedi, 26 Luglio
non c'e' S. Messa a Unterägeri.

Sabato, 28 Luglio
18.00 Zug, **St. Maria**

Domenica, 29 Luglio
09.30 Baar, **St. Anna**

17.30 Cham**, St. Jakob**
Non c'è messa a Cham

Martedì, 31 Luglio
19.00 Zug, **St. Johannes**
non c'e' S. Messa

Giovedi, 2 Agosto
19.30 Unterägeri**, Marienkirche**
Non c'è messa a Unterägeri

Pellegrinaggio delle missioni Italiane

Carissimi lettori, vi faccio nota del pellegrinaggio che avremo il **9 settembre** con inizio alle **14.30** a Einsiedeln con le missioni italiane di tutta la Svizzera. I dettagli seguiranno.

Beatificazione di Madre Clelia Merloni.

Carissimi lettori: come gia' ascoltato, il **3 novembre a Roma** verra' beatificata la madre fondatrice delle nostre suore. Per questo mi sembra opportuno che anche noi, come missione, siamo presenti a questo evento. Si va a Roma, in bus e il prezzo è **CHF 450**. Sulla via del ritorno faremo una sosta ad **Assisi**, città della pace. I dettagli li trovate sulla nostra pagina web o in chiesa.

Messe durante il periodo estivo.

Carissimi lettori. A partire dal fine settimana 7/8 luglio, come ogni anno, verranno ridotte le messe. Pertanto il giovedi nei mesi di luglio e agosto non ci sarà la Santa Messa a Unterägeri, cosi come a partire dal 15 luglio fino al 26 agosto non c'è la Santa Messa a Cham. Grazie mille per la comprensione.

Solennità di Maria SS. - 15 agosto

Carissimi lettori: giorno 15 agosto è la Solennità di Maria SS. Assunta in Cielo. Pertanto alle 9.30 ci sarà la S. Messa alle ore 9.30 nella Capella S. Anna in Baar.

Il nostro battesimo

Sorrentino Sofia, Rotkreuz: Il Signore la protegga e la faccia crescere in eta', sapienza e grazia.

Le nostre coppie giubilari

Grazie mille per il vostro esempio e la vostra disponibilita' a condividere con noi il vostro amore. Tantissimi auguri e che Dio vi accompagni ogni giorno.

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

Sonntage, 22.7. und 29.7.2018
08.00 Eucharistiefeier
17.30 feierliche Vesper

Werktage, 23.7. – 28.7.2018
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi/Fr/Sa 11.30 Eucharistiefeier
Do Patrozinium Hll. Anna und Joachim,
19.30 Eucharistie mit Nachtanbetung
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
18.00 feierliche Vesper
Di – Sa 09.00 – 11.15 eucharistische Anbetung

Werktage, 30.7. – 4.8.2018
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi Nationalfeiertag,
10.00 – 16.00 Tag der offenen Tür
mit Klosterführung
08.00 Festgottesdienst
18.00 Vesper
Do 19.30 Eucharistie mit Nachtanbetung
Fr/Sa 11.30 Eucharistiefeier
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
18.00 feierliche Vesper
Di – Sa 09.00 – 11.15 eucharistische Anbetung

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Sonntage, 22.7. und 29.7.2018
07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Werktage, 23.7. – 4.8.2018
jeweils in der Klosterkirche
Di/Fr/Sa 07.00 Eucharistiefeier
Mi 17.30 Eucharistiefeier

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www. lassalle-haus.org

So 08.30 Gottesdienst
Mo – Fr 17.40 Gottesdienst
Mo/Fr 06.30 – 07.30 Zenmeditation
Di 06.30 – 07.30 Kontemplation
Mi 20.00 – 21.00 Kontemplation

In der reformierten Kirche Zug
Do 07.30 – 08.30 Zenmeditation

Kloster Gubel Menzingen

www.kloster-gubel.ch

Sonntage, 22.7. und 29.7.2018
08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktage, 23.7. – 4.8.2018
Mo – Fr 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.institut-menzingen.ch

Sa/So und Feiertage:
Bitte informieren Sie sich am Empfang Mutterhaus,
Tel. 041 757 40 40
Mo/Di/Fr
08.00 Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier
Mi/Do 17.15 Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

Sonntage, 22.7. und 29.7.2018
09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Werktage, 23.7. – 4.8.2018
07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

In der Kreuzkapelle (Feiertage ausgenommen)
Mo/Di/Mi/Do/Sa
15.00 Rosenkranz
Fr 14.00 – 16.30 stille Anbetung
18.45 Rosenkranz

22.7. – 28.7.2018
So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mo/Mi/Do/Sa
06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

29.7. – 4.8.2018
So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mo/Do/Sa
06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Mi Bundesfeiertag
09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Andacht für die Heimat
mit Aussetzung und Segen, Kirche
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien

Radio

Samstag, 21. Juli

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der röm.-kath. Kirche Dietwil AG. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 22. Juli

Katholische Welt. Über das Phänomen des Schweigens. > BR2, 8.05 Uhr

Christkath. Predigt. Pfarrerin Liza Zellmeyer, Allschwil-Schönenbuch, Birsigtal. > Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrer Christoph Herrmann, Therwil. > Radio SRF 2 Kultur, 10.15 Uhr

Glauben. Priester sind auch nur Männer. Der Vatikan will klären, wie Bistümer mit Priestern und ihren Kindern umgehen. > SWR2, 12.05 Uhr

Input. Wir kaufen Erdbeeren erst, wenn Saison ist. Aber fliegen um die ganze Welt. Besonders scheinheilig sind wir beim Umweltschutz. > Radio SRF 3, 20.03 Uhr

Montag, 23. Juli

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Ralf Schlatter. > Radio SRF 1, 8.40 Uhr

Theo.Logik. Über Gott und die Welt. > BR2, 21.05 Uhr

Wissen. Hirntod – ein umstrittenes Konzept. > SWR2, 8.30 Uhr

Samstag, 28. Juli

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der ev.-ref. Kirche Einsiedeln SZ. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 29. Juli

Röm.-kath. Predigt. Vreni Ammann, Pfarreibeauftragte, St. Gallen Rotmonten. > Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrerin Caroline Schröder-Field, Winterthur. > Radio SRF 2 Kultur, 10.15 Uhr

Montag, 30. Juli

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Linard Bardill. > Radio SRF 1, 8.40 Uhr

Fernsehen

Samstag, 21. Juli

Fenster zum Sonntag. Hunger in der Schweiz. > SRF 1, 16.40 Uhr

Wort zum Sonntag. Arnold Landtwing, katholischer Theologe. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 22. Juli

Katholischer Gottesdienst aus der Autobahnkirche «St. Christophorus» bei Baden-Baden. > ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Die letzten Zeugen – Leben nach der Shoah. Der Filmautor Eric Bergkraut hat letzte in der Schweiz lebende Zeugen befragt und in ihrem Alltag begleitet. > SRF 1, 10 Uhr

Uli der Pächter. Franz Schnyder drehte den zweiten Teil der grossen, bildkräftigen Gotthelf-Geschichte 1955 im Emmental. > SRF 1, 20.05 Uhr

Dienstag, 24. Juli

Mit 80 Jahren um die Welt. Es ist nie zu spät, Träume wahr werden zu lassen. Sechs ältere Menschen unternehmen die Reise ihres Lebens. > ZDF, 22.45 Uhr

Mittwoch, 25. Juli

Not am Mann – Männerbilder im Wandel. Was eigentlich ist ein «typischer Mann» oder eine «typische Frau»? > 3sat, 21.05 Uhr

Samstag, 28. Juli

Pled sin via. Das Wort zum Sonntag auf rätoromanisch. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 29. Juli

Gottes Werk und Teufels Beitrag. Das Drama (US 1999) von Lasse Hallström erzählt von einem jungen Mann, der seine eigenen moralischen Einstellungen immer wieder hinterfragen muss. > ARD, 00.40 Uhr

Evangelischer Gottesdienst auf dem ältesten Bodenseeschiff, der «Hohentwiel». > ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Tashi und der Mönch. Dokumentation. > SRF 1, 10.30 Uhr

Montag, 30. Juli

Opa wird Papa. Markus Herlings Komödie (DE 2018) hat Tiefgang – beleuchtet sie doch ganz grundsätzliche Fragen hinsichtlich Familie und Geschlechterrollen im Hier und Heute. > SWR, 20.15 Uhr

Röm.-kath. Gottesdienst zum Nationalfeiertag vom Gotthardpass. > SRF 1, 10 Uhr

Donnerstag, 2. August

Zaatari – Leben im Flüchtlingslager. > ZDF, 00.15 Uhr

Freitag, 3. August

Wir Monster. Der Debütfilm (DE 2015) von Sebastian Ko geht der Frage nach, wie weit man gehen darf, um einen geliebten Menschen zu schützen. Arte, > 20.15 Uhr

Liturgie

Sonntag, 22. Juli

16. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr B). Erste Lesung: Jer 23,1–6; Zweite Lesung: Eph 2,13–18; Ev: Mk 6,30–34

Sonntag, 29. Juli

17. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr B). Erste Lesung: 2 Kön 4,42–44; Zweite Lesung: Eph 4,1–6; Ev: Joh 6,1–15

FILMTIPP

Searching for Ingmar Bergman. «Das siebente Siegel» steht am Anfang dieser dokumentarischen Suche nach dem Menschen Ingmar Bergman. Die Regisseurin Margarethe von Trotta liess sich von diesem genialen Totentanz für das Kino begeistern – bis heute. Zum Anlass des 100. Geburtstags von Bergman geht sie der Sache auf den Grund und wirft einen persönlichen Blick auf das Leben der «Film-Ikone». Charles Martig, Filmjournalist kath.ch

> Kinostart Deutschschweiz: 19. Juli

Foto: © Praesens Film

Hinweise

Veranstaltungen

Astona Summer Music Academy. Orchesterkonzert mit 34 hochbegabten jungen Streicherinnen, Streichern und Pianisten im Alter von 12 bis 23 Jahren aus 11 Ländern. Do, 19.7., 20 Uhr, Katholische Kirche St. Johannes, Zug.
> www.astona-international.ch

Festival Sommerklänge
«Letzte Werke». Beethoven-Streichquartette mit dem Kuss Quartett in der Reformierten Kirche Baar. So, 22.7., 17 Uhr.
«Fast vergessen». Diego Chenna und Freunde in der Kirche St. Karl Borromäus, Finstersee. So, 5.8., 17 Uhr.

Sommerzeit – Orgelzeit mit Hans-Jürgen Studer, Orgelmatinee, Reformierte Kirche Zug, Alpenstrasse.
So, 22.7., 11 Uhr, Werke Bach und Langlais
So, 29.7., 11 Uhr, Werke von Bach

Konzert zum Bach-Todestag
Sa, 28.7., 20 Uhr, Reformierte Kirche Zug, Alpenstrasse.
So, 29.7., 20 Uhr, Katholische Kirche Walchwil
> Kollekte. www.orgelrefkizug.ch

Zuger TrauerCafé – der Trauer Raum geben. Fr, 3.8. (jeden ersten Fr im Monat), 16 – 18 Uhr, Alterszentrum Neustadt, Bundesstrasse 4, Zug
> Kontakt: Spitalseelsorge Zuger Kantonsspital, Tel. 041 399 11 11

Kurse

«Jüdische Meditation» Di – Fr, 14. – 17.8. Die jüdische Meditation ist eine spirituelle Praxis mit Wurzeln in der hebräischen Bibel, in der Kabbala und im Chassidismus. Gabriel Strenger verbindet in diesem Kurs die speziellen Meditationstechniken des Judentums mit den Achtsamkeitsübungen aus den östlichen Traditionen. Das Hören und Singen chassidischer Niggunim (Melodien) begleitet und intensiviert diese meditativen Erfahrungen.
> Informationen und Anmeldung:
www.lassalle-haus.org

«Bibel, spirituell gelesen: die Opferung Isaaks» Fr/Sa, 17./18.8. Die Erzählung in Gen 22 von Abraham, der auf Gottes Geheiss hin seinen Sohn Isaak opfern soll, gehört zu den herausforderndsten und spannendsten Texten der hebräischen Bibel. An diesem Wochenende wird dieser kurze Text aus jüdischer, christlicher und säkularer Perspektive gelesen. Mit Christian Rutishauser und Gabriel Strenger.
> Informationen und Anmeldung:
www.lassalle-haus.org

«Non, je ne regrette rien …» Fr – So, 14.–16.9., Antonius-Haus Mattli, Morschach, mit Theres Spirig-Huber und Karl Graf, Bern. An der Schwelle zur dritten Lebensphase bekommt der Rückblick auf das bisherige Leben eine neue Note. Die Verbindung von Biografiearbeit mit einer christlich verwurzelten, offenen Spiritualität unterstützt dabei, sich im Älterwerden neu zu vergewissern, was trägt und wirklich wichtig ist.
> Infos/Anmeldung: www.antoniushaus.ch

TIPP

«ETHIK STEHT AUF DEM SPIEL»

Theologie 60 plus
An sieben Matineen, jeweils Dienstag, 10 – 11.45 Uhr, wird ein Thema vertieft ergründet und bedacht – aus alltagspraktischer, philosophischer, insbesondere aus christlicher und religionswissenschaftlicher Sicht.
Eine Moral der Angst: Der strafende Gott. Di, 23.10.
Die 10 Gebote und Jesus: Auf den Spuren biblischer Ethik. Di, 23.10.
Nächstenliebe: Im Zentrum der christlichen Ethik. Di, 6.11.
Schuld und Versöhnung: Alles wird gut. Di, 13.11.
Das Gewissen: Unser ethischer Kompass. Di, 20.11.
Globales Ethos: Hoffnung für Mensch und Natur. Di, 27.11.
Eine bessere Welt: Ohne Verbündete bleibt sie ein Traum. Di, 4.12.
Mit diesem Angebot richtet sich das Theologisch-pastorale Bildungsinstitut gezielt an Menschen reiferen Alters, wenngleich selbstverständlich auch jüngere Interessierte willkommen sind.
Kurslokal: Katholische Pfarrei Gut Hirt, Zug, Baarerstrasse 62
Kursleitung: Prof. Dr. Christiane Blank, Theologin, Zofingen
> Kosten: Fr. 160.– für alle sieben Matineen. Anmeldung bis 9.10.: TBI – Theologisch-pastorales Bildungsinstitut, Zürich, Tel. 044 525 05 40, www.tbi-zh.ch

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN PFARREIEN DES DEKANATS ZUG
www.pfarreiblatt-zug.ch

NÄCHSTE REDAKTIONSSCHLÜSSE
Nr. 33/34 (5.8. – 18.8.) 19. Juli
Nr. 35/36 (19.8. – 1.9.) 2. August
(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION
Marianne Bolt, Ruth Eberle, Tel. 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
ADRESSÄNDERUNGEN
Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, yvonne.boesiger@kath-zug.ch
Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstr. 15, 6340 Baar.

Katholische Kirche Zug

www.katholische-kirche-zug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge: Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ
Karl Huwyler, Präsident, karl.huwyler@bluewin.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin, T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zg.kath.ch

DEKANAT ZUG
Alfredo Sacchi, Domherr und Dekan, T 041 767 71 27, alfredo.sacchi@zg.kath.ch
Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 28 rena.schaefler@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN
www.fachstelle-bkm.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32, guido.estermann@zg.kath.ch
Gaby Wiss, Weiterbildung, T 041 767 71 33, gabriela.wiss@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34, martina.schneider@zg.kath.ch
Judith Grüter, Meditothek, T 041 767 71 30, judith.grueter@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT
Christoph Balmer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36, F 041 767 71 37, christoph.balmer@zg.kath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION
Bernadette Thalmann, Kommunikationsbeauftragte, bernadette.thalmann@zg.kath.ch, Tel. 041 767 71 47

FACHSTELLE PFARREIBLATT DES DEKANATS ZUG
Ruth Eberle, Redaktorin, T 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA
www.missione-italiana-zug.ch
Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41, missione@zg.kath.ch
Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 42

KROATENMISSION
hkm@zg.kath.ch
Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE
Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon, benmenschenliebe@rocketmail.com; Fernand Gex (adm), T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen / An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug, Simone Rüd, T 041 399 42 63, simone.rued@zgks.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung, Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21, anna-marie.fuerst@zg.kath.ch
Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug, Simone Rüd, T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

«alles.
es ist alles zum letzten mal.
wenn wir das einsehen würden,
ginge uns die liebe auf.»

Ilse Aichinger

AZA
6302 Zug
Post CH AG